

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

DL21

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Liebe Genossinnen und Genossen,

glaubt nach den Berichten und Videos des Forums DL21 zum Thema Lobbyismus noch irgendjemand an die Unabhängigkeit des Parlaments? Ja, mit unserer Kampagne haben wir den Finger in die Wunde gelegt! All diese Beispiele für den Einfluss von Lobbyisten in der Finanzwirtschaft, der Rüstungsindustrie, Landwirtschaftsindustrie, im Gesundheits- und Pflegewesen und den Medien machen Angst, dass Wenige mit viel Geld gnadenlos Einfluss auf die Gesetzgebung ausüben. Allein für ihren Vorteil und dafür, dass sie dadurch noch mehr Geld scheffeln.

Das Nachsehen haben die Vielen mit weniger Geld, die kein Geld einsetzen können, um Einfluss zu nehmen.

Dieser korrupte Lobbyismus muss bekämpft werden! Egal ob es um das Ziel des Unternehmens Axon geht, die Polizei in Deutschland mit Tasern auszustatten, um die Pharmaindustrie Medikamente so teuer wie möglich an Patientinnen und Patienten verschreiben zu lassen oder um Großkonzerne, die landwirtschaftliche Flächen aufkaufen und so Einfluss auf den Anbau nehmen, diese Beispiele und noch viele mehr machen Angst, dass wir in Deutschland machtlos zusehen, wie Wenige sich bedienen.

Wir haben in den letzten Wochen aufgezeigt, dass Lobbystrategien längst auch außerhalb der offiziellen Politik funktionieren. In Wissenschaft und Medien werden längst schon Botschaften platziert, um Meinung zu beeinflussen.

Zwar ist im Bundestag in erster Lesung der Entwurf eines Gesetzes für ein Lobbyregister eingebracht worden, aber wir werden dieses nicht schönreden. Wir wollen Licht ins Dunkle der Lobbyarbeit bringen und echte Transparenz schaffen und klare Regeln aufstellen! Wir meinen: Alles andere wird das Vertrauen in die Politik und in unsere Demokratie nur weiter schwächen!

Wir als DL21 werden nicht nachlassen, den korrupten Lobbyismus zu benennen und zu bekämpfen und darzustellen, wie wir Vielen wieder zu unserem Recht kommen. Wir wollen nicht hinnehmen, dass die Wenigen über viel mehr Geld und Macht verfügen als die Vielen.

Die nächste Bundestagswahl muss zu einer Wahl werden, die den Glauben an die Kraft der Politik wieder stärkt. Wir wollen Gemeinwohl und Daseinsvorsorge für die Vielen als Themen

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

in den Mittelpunkt des Bundestagswahlkampfes stellen und Maßnahmen gegen den korrupten Lobbyismus durchsetzen.

Gemeinnützige Initiativen brauchen unsere Unterstützung, Kapitalinteressen brauchen unseren Widerstand! Und wir: Wir brauchen -um das hartnäckig zu verfolgen- nicht nur euren Applaus, wir brauchen dafür eure Unterstützung!

Schließt euch unseren Forderungen an, ihr findet sie auf der nächsten Seite. Und für die, die unsere Kampagne nicht genau verfolgen konnten oder nochmals nachlesen möchten, haben wir alle Materialien und Texte in diesem Lesebuch zusammengestellt.

Unsere Demokratie ist unverkäuflich!

Mit solidarischen Grüßen

Hilde Mattheis, MdB

Bundesvorsitzende DL21 – Die Linke in der SPD

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Unsere Forderungen

Demokratie muss unverkäuflich sein! Daher brauchen wir einen umfassenden Schutz vor käuflichem Lobbyismus, vor Korruption und völlige Transparenz bei Gesetzgebungsverfahren und vollständige Offenlegung der Nebeneinkünfte von Abgeordneten. Wir fordern:

1. Lobbyregister einführen

Wir brauchen ein verpflichtendes Lobbyregister und Transparenz darüber, wer in wessen Auftrag, zu welchem Thema und mit welchem Budget auf politische Entscheidungen Einfluss zu nehmen versucht.

2. Bezahlte Lobbyarbeit ausschließen

Für Abgeordnete muss bezahlte Lobbyarbeit neben dem Mandat ausgeschlossen werden. Alle Nebeneinkünfte sollen nach Art und Höhe veröffentlicht werden. Dies betrifft auch Aktienoptionen.

3. Drehtür-Effekt verhindern

Die Karenzzeit von derzeit zwölf bis 18 Monate muss auf drei Jahre für das Amt der Bundeskanzler*in, für Minister*innen, Staatsminister*innen, parlamentarische und beamtete Staatssekretäre erhöht werden. Die Einstellung von Abteilungsleiter*innen/Referatsleiter*innen in den Ministerien aus Wirtschaft und Unternehmensberatungsgesellschaften muss klaren Regeln unterstellt werden.

4. Parteispenden deckeln

Bei Parteispenden muss die Veröffentlichungspflicht abgesenkt und Zuwendungen an Parteien müssen in der Höhe begrenzt werden.

5. Legislativen Fußabdruck einführen

In Gesetzesentwürfen müssen die bei der Erstellung der Gesetzesentwürfe Beteiligten dokumentiert werden. Parlament und Öffentlichkeit bekommen Einsicht in diese Dokumentation.

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

6. Beratungen dokumentieren

Jede Beratung, die von Seiten der Ministerien eingeholt wird, muss dokumentiert werden.

7. Keine externen Aufträge ohne Legislative

Aufträge an Anwaltskanzleien oder Beratungsunternehmen seitens der Exekutive brauchen jeweils die Zustimmung des zuständigen Ausschusses und ab einem bestimmten Auftragsvolumen des Parlamentes.

8. Interessenkonflikte angeben

Abgeordnete, müssen Interessenskonflikte konkret mitteilen.

9. Transparenzgesetz weiterentwickeln

Das Informationsfreiheitsgesetz sollte zu einem Transparenzgesetz weiterentwickelt werden, das die derzeitige Auskunftspflicht staatlicher Stellen zu einer proaktiven Veröffentlichungspflicht dieser Stellen verändert.

10. Europa muss sich gegen Lobbyismus wehren

Europa braucht mehr Demokratie und Transparenz. Das muss Ziel der nächsten Bundesregierung sein. Das EU-Parlament braucht ein stärkeres Kontrollrecht.

11. Unabhängigen Transparenzbeauftragten benennen

Ein vom Bundestag gewählter, unabhängiger Transparenzbeauftragte*r soll die genannten Punkte überwachen und regelmäßig über den Stand der Lobbyaktivitäten berichten und den deutschen Bundestag über Verstöße informieren.

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Finanzlobbyismus

**FINANZLOBBY
GEHT GAR NICHT**

**FCK
FLB**



   @ForumDL21 | www.forum-dl21.de | www.dl21.zusammenhandeln.org

UNSERE DEMOKRATIE IST

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Unsere Demokratie ist



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Grundlagentext Finanzlobbyismus – Der Kampf um das große Geld	4
Social-Media-Postings	9

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Einleitung

In der dritten Woche unserer Kampagne „Demokratie ist unverkäuflich“ haben wir uns als Forum DL21 – Die Linke in der SPD mit der Problematik des Finanzlobbyismus beschäftigt. Die verschiedenen Akteure der Finanzwirtschaft, etwa Banken, Versicherungen, Investmentgesellschaften, Zahlungsdienstleistungsunternehmen lobbyieren aus eigenem Brancheninteresse heraus bei Behörden und Politik aber auch gegenüber der Öffentlichkeit. Es gibt für die Lobbyist*innen der diversen Unternehmen und Verbände aber ein einendes Ziel, nämlich die Durchsetzung möglichst deregulierter und wenig kontrollierter Finanzmärkte.

Aktuelle Skandale wie um den Zahlungsdienstleister Wirecard, die CumEx-Affäre oder aber auch der übergroße Einfluss der vier großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften verdeutlichen, dass wie gefährlich diese auf Deregulierung ausgerichteten Lobbyaktivitäten für Gesellschaften sind. Wer Gerechtigkeit will, muss sich gegen derartige Auswüchse des Kapitalismus engagieren. Mach auch du dich gegen Finanzlobby stark!

Im Folgenden möchten wir Dir detaillierte Hintergrundinformationen zum Finanzlobbyismus bieten. Außerdem kannst du dir unsere Kampagneninhalte der DL21 anschauen, die wir in dieser Woche erstellt haben. Es würde uns sehr freuen, wenn du unsere Inhalte weiterverbreitest und natürlich am allermeisten, wenn du der DL21 beitreitest und aktiv einen linken Politikwechsel mitgestaltest. Unter folgendem Link kannst du bei uns Mitglied werden: https://www.forum-dl21.de/#involve_now

Grundlagentext

Finanzlobbyismus – Der Kampf um das große Geld

I. Der Finanzsektor in Deutschland

Per Definition besteht die Finanzwirtschaft aus dem Finanzmarkt und den Teilnehmern des Finanzmarktes, nämlich Banken, Versicherungen, Finanzdienstleistungsunternehmen, Investment- sowie Pensionsfonds und den institutionellen Anleger*innen wie z. B. Lebensversicherungen. Wegen ihrer Verantwortung für die Geldversorgung der Realwirtschaft ist die Finanzwirtschaft volkswirtschaftlich entscheidend. Die Finanzwirtschaft wird sowohl von privaten Unternehmen als auch privaten Haushalten und der öffentlichen Finanzwirtschaft des Staates getragen. Der enorme Einfluss der privaten Finanzwirtschaft, die Abhängigkeit von staatlicher Regulierung und die Zersplitterung in unzählige Unternehmen und Akteur*innen haben dazu geführt, dass die Finanzwirtschaft besonders stark in Verbänden organisiert ist und mithilfe lobbyistischer Aktivitäten ihre wirtschaftlichen Interessen durchzusetzen versucht.

II. Lobbyismus

a. Lobbyverbände

i. Bundesverband deutscher Banken (BdB)

Im Bundesverband deutscher Banken (BdB, bzw. Bankenverband) sind die deutschen Privatbanken organisiert. Neben den klassischen Kreditinstituten wächst auch die Zahl der Mitgliedsunternehmen aus dem Bereich Finanztechnologie. Entsprechend dieser Neuausrichtung hat der Verband ein hohes Interesse daran durch politische Lobbyarbeit die Betätigungsfelder der Finanzwirtschaft auszuweiten und für möglichst große Deregulierung des Bankensektors zu sorgen. Um die Nähe zur Politik zu pflegen betreibt der BdB seine Lobbyaktivitäten aus seiner Zentrale in bester Berliner Lage in der Burgstraße nahe des Regierungsviertels. Der Bankenverband plant dort mit seinen zahlreichen Lobbyist*innen die Kampagnen und Veranstaltungen, um gegenüber der Politik die eigenen Interessen, insbesondere möglichst freie Finanzmärkte, durchzusetzen. Der Bankenverband wirbt immer noch für ein dereguliertes Finanzsystem, obwohl dessen Gefährlichkeit in der Finanzkrise vor zehn Jahren mehr als deutlich geworden ist. Durch die enorme realwirtschaftliche Bedeutung des Zahlungsverkehrs und der Kreditversorgung ist die Regulierung der Finanzwirtschaft systemrelevant. Die Lobbyaktivitäten des Bankenverbandes sollten also kritisch hinterfragt werden.

ii. Bundesverband Investment und Asset Management (BVI)

Der deutlich jüngere Bundesverband Investment und Asset Management wurde erst 1970 gegründet. Seine Mitgliedsunternehmen sind private Investmentgesellschaften. Der BVI repräsentiert fast die gesamte Investmentbranche und hat eine für Lobbyorganisationen ungewöhnlich hohe Marktdurchdringung. So verwalten die Mitgliedsunternehmen etwa 99% des deutschen Investmentvermögens. Da in Deutschland die Bevölkerung gegenüber

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

spekulativen Investments auf den Finanzmärkten traditionell skeptisch eingestellt ist, versucht der Verband mit Kampagnen gezielt den Erwerb Finanzprodukten gesellschaftlich stärker als bisher zu verankern. Ein weiterer Schwerpunkt der Lobbytätigkeit ist die Förderung von Forschungsprojekten, die Investments gegenüber wohlgesonnen sind und natürlich auch das politische Lobbying, um den Marktzugang auszudehnen und Regulierung – etwa riskanter Finanzprodukte – zurückzudrängen. Dafür betreibt der BVI am Boulevard Unter den Linden eine Hauptstadtrepräsentanz in unmittelbarer Nähe zum Deutschen Bundestag. Trotz formeller Unabhängigkeit ist der BVI eng mit dem Bankenverband verwoben, da die Investmentgesellschaften der deutschen Großbanken im BVI organisiert sind. So betrieben beide Verbände gemeinsam in den Neunzigerjahren eine Kampagne für die Stärkung investmentbasierter Altersvorsorge.

iii. Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

Der Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ist die Branchenvertretung von rund 460 privaten Versicherungsunternehmen in Deutschland. Als wichtigste Lobbyorganisation der Versicherungswirtschaft versucht der in Berlin ansässige Verband Einfluss auf diverse Politikbereiche zu nehmen und den Marktzugang für Versicherungen weiter auszudehnen. Im speziellen Fall von Versicherungen ist zu beachten, dass private Versicherungsprodukte in Konkurrenz zu staatlicher Absicherung und Daseinsvorsorge stehen können, etwa im Bereich der Altersvorsorge. Je geringer der staatliche Leistungsumfang, desto attraktiver sind die privaten Lebensversicherungen.

Die Ablehnung eines starken Sozialstaates ist im GDV tief verankert. Schon in den Fünfzigerjahren bekämpfte die Versicherungswirtschaft den Aufbau der gesetzlichen Rentenversicherung. Der demographische Wandel wurde dann ab den 80er Jahren als neue Chance gesehen, die öffentliche Rente durch private Angebote zurückzudrängen. Die Versicherungslobby begann damals mit Kampagnen, welche gezielt die Zukunftsfestigkeit staatlicher Altersvorsorge in Zweifel zogen und so neue Kund*innen für private Alternativen gewinnen sollten. Der GDV konnte in den letzten Jahrzehnten viele Lobbyinteressen durchsetzen und gilt als einer der einflussreichsten Verbände in Berlin. Zur Sicherstellung der traditionell großen Bedeutung wurde in diesem Sommer der ehemalige Staatssekretär im Bundesfinanzministerium Jörg Asmussen als Hauptgeschäftsführer angeworben, um auch zukünftig Konzessionen zugunsten der Versicherungswirtschaft durchzusetzen. Passenderweise liegt Asmussens neuer Arbeitsplatz beim GDV ganz im Sinne der gesuchten Nähe zur Regierung direkt gegenüber vom Bundesfinanzministerium in der Berliner Wilhelmstraße.

b. Unternehmenslobbyismus

i. Großbanken

Neben den Mitgliedschaften in diversen Lobbyverbänden betreiben die verbliebenen deutschen Großbanken (Deutsche Bank, Commerzbank, HypoVereinsbank) traditionell gut ausgestattete Hauptstadtrepräsentanzen in Berlin, um auf politische Entscheidungen der Bundesregierung und des Bundestages Einfluss nehmen zu können. So hat etwa die Deutsche Bank ein Vorstandsmitglied bestellt, das exklusiv für die Beziehungen zu Aufsichtsbehörden und Regierungen verantwortlich ist. Die Großbanken pflegen dichte

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Lobbynetzwerke und beschäftigen diverse ehemalige Spitzenpolitiker*innen und –beamte, um ihre Interessen durchzusetzen. Der neueste Seitenwechsler ist Sigmar Gabriel. Außerdem wurden in der Vergangenheit Mitarbeiter*innen von Großbanken an Ministerien ausgeliehen, um dort externe Expertise zur Verfügung zu stellen. Inwiefern sie dort die Interessen der Banken im Gesetzgebungsprozess durchsetzten, lässt sich im Einzelfall kaum nachprüfen. Die Zuwendungen von Großbanken gehören außerdem zu den regelmäßig üppigsten Parteispenden, besonders bei CDU, CSU und FDP.

ii. Versicherungskonzerne

Auch die großen Versicherungskonzerne verlassen sich bei der Durchsetzung ihrer wirtschaftlichen Interessen nicht exklusiv auf Verbände wie die den GDV. Ganz ähnlich wie die Großbanken nutzen die Versicherungen Konzernrepräsentanzen, Veranstaltungen, Parteispenden, sonstige finanzielle Zuwendungen, Seitenwechsel und personelle Verflechtungen als Mittel der politischen Landschaftspflege und der Durchsetzung eigener Interessen.

Die Karrieren diverser ehemaliger Politiker*innen in der Versicherungswirtschaft unterminieren dabei besonders stark das Vertrauen der Öffentlichkeit in den Staat. Ein Beispiel aus der näheren Vergangenheit ist dabei die Personalie Daniel Bahr. Der ehemalige Bundesgesundheitsminister sitzt heute im Vorstand der Allianz Private Krankenversicherungs-AG, nachdem er als politischer Verantwortlicher die Pflegezusatzversicherung einführte, die den Versicherungskonzernen einen neuen Markt öffnete aber für die Pflegebedürftigen in der Praxis kaum funktionierte.

III. Beispiele für Finanzlobbyismus

Die Wirkmächtigkeit und Auswirkungen von Lobbyismus sind intransparent und häufig kaum nachvollziehbar. Die Funktionsweise von Lobbyagenturen, Repräsentanzen und Verbänden bleiben für die Öffentlichkeit meistens unsichtbar. Umso wichtiger ist es anhand konkreter Beispiele die Problematik zu verdeutlichen. Im Bereich des Finanzlobbyismus gibt es einige besonders eindrückliche Fälle, die wir im Folgenden gerne vorgestellt werden.

a. Riesterrente

Zur Jahrtausendwende wurde mit der großen Rentenreform die staatliche Rente sowohl leistungsmäßig als auch durch die teilweise Auslagerung in privatwirtschaftliche Hände geschwächt. An diesen Sünden neoliberaler Entsolidarisierung leidet unser Rentensystem bis heute. Offiziell begründet wurden die Kürzungen damals mit den Herausforderungen des demographischen Wandels und den vermeintlichen Chancen der Rentenerhöhung durch profitable Investments an den Finanzmärkten. Allerdings wurde der Politikwechsel zu großen Teilen durch den Lobbyismus der Finanzwirtschaft vorangetrieben, die sich den neuen Markt der privaten Alterssicherung erobern wollte. Die Banken, Investmentgesellschaften und Versicherungen waren zunächst erbitterte Konkurrenz im Gesetzgebungsprozess, weil sie befürchteten, dass das eigene Portfolio aufgrund von Nichtberücksichtigung bei Zuschüssen, steuerlicher Förderung oder vorteilhaften Auszahlungskriterien nicht von Kund*innen am Markt angenommen wird. Nachdem sowohl Lebensversicherungen als auch Investmentpläne aus Sicht der Branchenvertretungen ausreichend berücksichtigt wurden, teilten beide

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Wirtschaftszweige den Markt unter sich auf und verdienten an den von ihnen entwickelten Anlageprodukten tatsächlich gut. Der namensgebende und verantwortliche Politiker Walter Riester profitierte ebenfalls und machte später Karriere in der Finanzwirtschaft. Verlierer*innen der Reform waren hingegen die Millionen von Rentner*innen und Sparer*innen, die unausgeglichene Leistungskürzen hinnehmen mussten, weil sie sich keine private Altersvorsorge leisten konnten oder die versprochenen Renditen mit den Anlageprodukten bis heute ausgeblieben sind. Nur vier Jahre nach der großen Rentenreform wurde mit dem 2005 in Kraft getretenen Alterseinkünftegesetz die Altersvorsorge erneut reformiert. Die dauerhafte und effektive Rentenkürzung durch Teilprivatisierung wurde damit leider genau so wenig rückgängig gemacht wie der Lobbyerfolg der Finanzindustrie.

b. CumEx und CumCum

2016 und 2018 veröffentlichen Rechercheverbünde Informationen zu großangelegten Steuertricks der Finanzindustrie, die den deutschen Staat um Steuereinnahmen in Milliardenhöhe betrogen. Mithilfe sogenannten Dividendenstrippings wurden durch bewusste Absprachen von Investor*innen bei Leerverkäufen oder Verleihungen von Wertpapieren Kapitalertragssteuern umgangen oder Steuergutschriften ohne Grundlage beim zuständigen Finanzamt eingefordert. Die hochprofitable Betrugsmache war in der Finanzbranche jahrelang bekannt. Dennoch wurden die den Betrug möglich machenden Steuerschlupflöcher erst 2012 bzw. 2016 geschlossen. Dass die kriminellen Geschäfte erst nach Jahrzehnten verboten wurden, ist auch Ergebnis der Lobbytätigkeit des Bankenverbandes.

Der intern jahrelang bekannte Steuerbetrug, den Investor*innen über die Konten bei deutschen Banken abwickelten, meldete der Bankenverband der Bundesregierung nicht. Ganz im Gegenteil setzte der Bankenverband im Jahressteuergesetz 2007 eine Formulierung durch, die Banken von der Mithaftung für illegale Steuergeschäfte ihrer Kund*innen befreite und die Steuertricks so zum Geschäftsmodell werden ließ. Die lobbyistische Einflussnahme des Bankenverbandes auf den Gesetzgebungsprozess diente also ganz konkret der Legalisierung von Wirtschaftskriminalität. Die entscheidende Figur im Steuerskandal ist der ehemalige Referent im Bundesfinanzministerium Arnold Ranacker, der gleichzeitig auch im Auftrag des Bankenverbandes tätig war und trotz erheblicher Bedenken im Deutschen Bundestag den vom Bankenverband initiierten Gesetzgebungsvorschlag durchsetzte. Der vermeintlich neutrale externe Experte arbeitete bewusst nicht im öffentlichen, sondern im privaten und wirtschaftskriminellen Interesse. Das Beispiel verdeutlicht sehr eindrücklich welche enorme Gefahr und finanzielle Schäden für die Allgemeinheit vom Lobbyismus ausgehen können. Vor kurzem hat die Staatsanwaltschaft Köln wegen des CumEx-Skandals Razzien in den Büros des Bankenverbandes durchgeführt. Es bleibt abzuwarten, ob bei den Ermittlungen weitere Verstrickungen von Lobbyismus und Steuerhinterzieher*innen festgestellt werden.

c. Wirecard

Im Juni 2020 meldete das Zahlungsdienstleistungsunternehmen Wirecard infolge eines Skandals um offensichtlich gefälschte Bilanzen Insolvenz an. Das Unternehmen war im Bereich der Finanztechnologie tätig und wickelte primär den Zahlungsverkehr größerer Unternehmen ab. Wirecard stand bereits seit Jahren wegen intransparenter und juristisch fragwürdiger Geschäftspraktiken in der Kritik. Dennoch wurde der Konzern bis zuletzt als

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

vermeintliches Aushängeschild deutscher Innovationskultur von Politik und Anleger*innen hofiert und trat auch so in der Öffentlichkeit auf. Bis zuletzt versuchte Wirecard durch Lobbytätigkeiten von den eigenen kriminellen Machenschaften abzulenken und zugleich mit Hilfe der Politik neue Märkte zu erschließen.

So engagierte Wirecard die Beratungsagentur Spitzberg Partners des ehemaligen Bundesministers Karl-Theodor zu Guttenberg und dessen CSU-Parteikollegen und früheren Geheimdienstkoordinator der Bundesregierung Klaus-Dieter Fritsche. Beide warben im Bundeskanzleramt für die Interessen von Wirecard – offenbar erfolgreich, denn Angela Merkel setzte sich 2019 bei Gesprächen mit der chinesischen Regierung für die von Wirecard geplante eines chinesischen Zahlungsdienstleisters ein. Beim Bundesfinanzministerium wurde Wirecards damaliger Vorstandsvorsitzender sogar persönlich vorstellig, um die Unterstützung der Staatssekretäre für Expansionspläne seines Unternehmens zu gewinnen. Der Wirecard-Skandal ist aus einer lobbykritischen Perspektive vor allem deshalb besorgniserregend, weil er zeigt, wie leicht das Unternehmen politische Unterstützung für seine Ziele gewann, obwohl die Vorwürfe zu illegalen Geschäftspraktiken seit Jahren bekannt waren.

d. Das Problem des Finanzlobbyismus

Kaum eine Branche ist so sehr von regulatorischen Rahmenbedingungen abhängig wie die Finanzbranche. Anlageprodukte, Investmentpläne und Versicherungen unterliegen staatlichen Aufsichtsbehörden. Gleichzeitig ist die Finanzwirtschaft sehr stark globalisiert und auf Gewinnmaximierung durch das Ausnutzen internationaler Standortvorteile spezialisiert. Durch das Ausweichen auf ausländische Märkte bei gleichzeitiger Lobbytätigkeit für Deregulierung im Inland können Wettbewerbsbedingungen im Sinne des eigenen unternehmerischen Vorteils zuungunsten der Allgemeinheit genutzt werden. Hinzukommt, dass die Aufsichtsbehörden aufgrund mangelnder personeller und finanzieller Ausstattung mit der Regulierung und Überwachung der Finanzmärkte überfordern sein können und den ihnen zur Prüfung zugeordneten Unternehmen heillos unterlegen sind. Die Untätigkeit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der unabhängigen Abschlussprüferaufsichtsstelle (APAS) verdeutlichen dies. Sie sind angesichts dessen auf die externe Expertise von Banken und Versicherungsunternehmen angewiesen. Es ist inakzeptabel, dass sich die Finanzwirtschaft damit letztlich selber regulieren kann. Mehr Angestellte direkt bei den Behörden verhindern derartige Einflussnahme. Die Wirtschaftsskandale um CumCum, CumEx und Wirecard sind zumindest indirekt auch Ergebnis der erfolgreichen Lobbytätigkeit für Deregulierung im neoliberalen Sinne. Aber auch jenseits der konkreten Fälle zeigt sich eine besorgniserregende Nähe von Finanzwirtschaft und Politik. Kaum eine Branche ist einerseits finanziell so gut ausgestattet und andererseits so sehr der Politik ausgesetzt. Deswegen investieren die Verbände und Unternehmen der Finanzwirtschaft mehr in den Lobbyismus als die meisten anderen Wirtschaftszweige. Dementsprechend ist es nicht überraschend, wie viele gut bezahlte Lobbyist*innen aus der Politik in den Dienst der Finanzwirtschaft wechseln. Unabhängig davon, welche Funktion sie anschließen übernehmen, erschüttert jeder einzelne Seitenwechsel und das Vertrauen der Bürger*innen in die Unabhängigkeit von Politik und Verwaltung.

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Social-Media-Postings

Mittwoch, 2. September, Kachel zum Thema Finanzlobbyismus

Facebook:



<https://www.facebook.com/ForumDL21/photos/a.200283873447653/1870521716423852/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



https://twitter.com/Forum_DL21/status/1301060638865752064

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



<https://www.instagram.com/p/CEoDUOngdRW/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Montag, 14. September, Podcast und Kachel zum Thema Big4

Facebook:

DL21 Forum Demokratische Linke 21
14. September um 05:49 · 🌐

Wir schauen uns #Lobbyismus mal genauer an, z.B. im Finanzwesen, bei Banken und Versicherungen, Stichwort: #Wirecard, #CumEx und #Big4. Die großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften stecken in den Skandalen der Finanzwirtschaft regelmäßig mit drin. Unsere DL21-Vorsitzende Hilde Mattheis hat sich mit dem Wirtschaftsprüfer Michael Gschrei getroffen und diskutiert, wie die #Big4 so groß geworden sind und wie sie versuchen, jeden Aspekt gesellschaftlichen Lebens zu beeinflussen. Hört rein in den Podcast: <https://open.spotify.com/episode/42ZlprlwdPqWQ1qdVMS7jy>

**FINANZLOBBY
GEHT GAR NICHT**

**FCK
FLB**

**UNSERE DEMOKRATIE IST
UNVERKÄUFLICH**
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

DL21 @ForumDL21 | www.forum-dl21.de | www.dl21.zusammenhandeln.org

10 · 1 Kommentar · 3 Mal geteilt

Teilen

<https://www.facebook.com/ForumDL21/photos/a.200283873447653/1882610648548292>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



https://twitter.com/Forum_DL21/status/1305491881279791116

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



<https://www.instagram.com/p/CFHcF3dAzn1/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:

 **Hilde Mattheis** ✓
@HildeMattheis

Die Schriftgelehrten des [#Neoliberalismus](#) - das sind die [#Big4](#). Wie sie so mächtig werden konnten & die Regeln des [#Lobbyismus](#) für sich selbst schreiben, habe ich mit einem Kenner der Materie, dem [#Wirtschaftsprüfer](#) Michael Gschrei im [#Podcast](#) besprochen:



Lobbyismus 1 - Die Schriftgelehrten des Neoliberalismus - Politik mit Links - Hilde Mattheis
open.spotify.com

11:25 vorm. · 14. Sep. 2020 · Twitter Web App

3 Retweets 12 „Gefällt mir“-Angaben

<https://twitter.com/HildeMattheis/status/1305437382066479105>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Dienstag, 15. September, Video zum Thema Wirecard

Facebook:



The image shows a Facebook post from the 'Forum Demokratische Linke 21' page. The post features a large red graphic with the text 'Schattenfinanzplätze existieren weiter!' (Shadow financial places continue to exist!). Below the graphic, the post title is 'Ist der Wirecard-Skandal einzigartig?' (Is the Wirecard scandal unique?). The post text reads: 'Wirecard lehrt uns: Bilanzskandale haben System. Grundlegende Konsequenzen müssen her. Regulierung ausbauen, Finanzlobby zurückdrängen, Wirtschaftsprüfung strenger kontrollieren. Wir sagen: Konsequenzen jetzt ziehen. #unverkäuflich'. The post has 7 likes and has been shared 7 times. The Facebook interface elements like the profile picture, name, date, and share button are visible.

Schattenfinanzplätze existieren weiter!

DL21 @ForumDL21 | www.forum-dl21.de | www.dl21.zusammenhandeln.org

Ist der Wirecard-Skandal einzigartig?

Forum Demokratische Linke 21
15. September um 02:53 · 🌐

Wirecard lehrt uns: Bilanzskandale haben System. Grundlegende Konsequenzen müssen her. Regulierung ausbauen, Finanzlobby zurückdrängen, Wirtschaftsprüfung strenger kontrollieren. Wir sagen: Konsequenzen jetzt ziehen. #unverkäuflich

7

7 Mal geteilt

Teilen

<https://www.facebook.com/watch/?v=342733723759986&extid=PfAGsczd0a38QZFI>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21

#Wirecard lehrt uns: #Bilanzskandale haben #System.
Grundlegende Konsequenzen müssen her.
#Regulierung ausbauen, #Finanzlobby zurückdrängen,
#Wirtschaftsprüfung strenger kontrollieren. Wir sagen:
Konsequenzen jetzt endlich ziehen! #unverkäuflich

Ihr glaubt, der
Wirecard-Skandal sei
einzigartig?



434 Mal angezeigt www.forum-dl21.de
www.dl21.zusammenhandeln.org

0:01 / 0:59



11:52 vorm. · 15. Sep. 2020 · Twitter Web App

7 Retweets 1 Zitierter Tweet 24 „Gefällt mir“-Angaben

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1305806627023589377

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



<https://www.instagram.com/p/CFJr1p2i6cT/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Hilde Mattheis ✓
@HildeMattheis

Die [#Wirecard](#)-Insolvenz ist noch nicht lange her, doch die [#Finanzlobby](#) setzt auf Business as usual. Dabei hat der [#Bilanzskandal](#) [#System](#), schlafende [#Wirtschaftsprüfung](#), schwache Regulierungsbehörden und neoliberale [#Deregulierung](#) haben ihn erst möglich gemacht.



Forum DL21 @Forum_DL21 · 15. Sep.

#Wirecard lehrt uns: #Bilanzskandale haben #System. Grundlegende Konsequenzen müssen her. #Regulierung ausbauen, #Finanzlobby zurückdrängen, #Wirtschaftsprüfung strenger kontrollieren. Wir sagen: Konsequenzen jetzt endlich ziehen! #unverkäuflich

Ihr glaubt, der
Wirecard-Skandal sei
einzigartig?



435 Mal angezeigt www.forum-dl21.de/

0:00 / 0:59



11:55 vorm. · 15. Sep. 2020 · Twitter for iPhone

7 Retweets 16 „Gefällt mir“-Angaben

<https://twitter.com/HildeMattheis/status/1305807554232999936>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Mittwoch, 16. September, Video zum Thema CumEx

Facebook:



Die Finanzlobby und CumEx



Forum Demokratische Linke 21

16. September um 02:09 · 🌐

Wisst ihr noch, CumEx? Die Finanzlobby will, dass wir diesen beispiellosen Betrug vergessen. Der Bankenverband deckte die Steuerhinterzieher*innen und nahm uns somit Milliarden an Steuergeldern weg. Dieser Skandal hat System. Wir sagen deshalb: Endlich Konsequenzen ziehen, Finanzmärkte regulieren, Lobbyismus zurückdrängen

👍 15

2 Kommentare 8 Mal geteilt

🔗 Teilen

<https://www.facebook.com/watch/?v=3324480120928829&extid=Hprx9HyBRXQIsSs6>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:

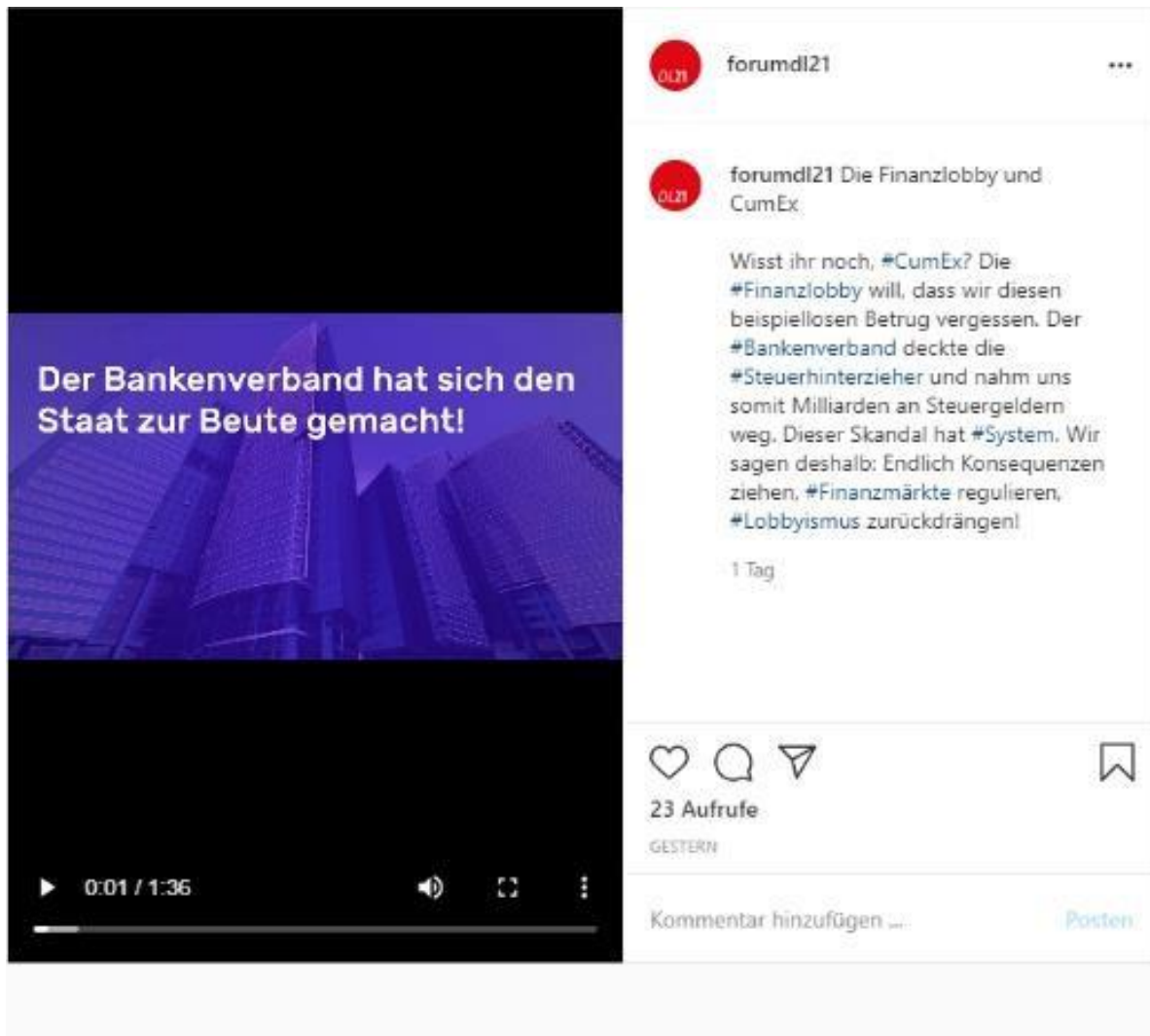


https://twitter.com/Forum_DL21/status/1306158491812405249

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



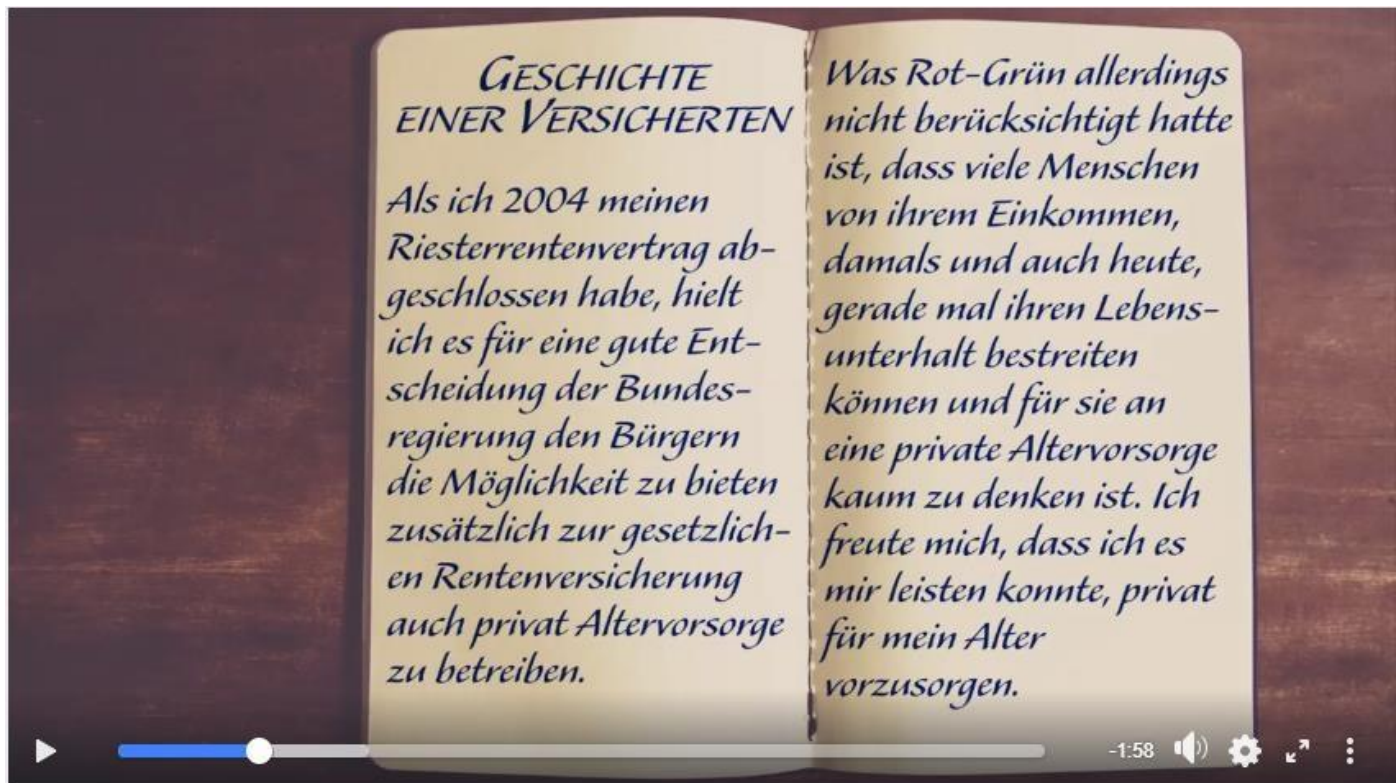
<https://www.instagram.com/p/CFMSSIACprE/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Donnerstag, 17. September, Video zum Thema Riesterrente

Facebook:



Geschichte einer Versicherten



Forum Demokratische Linke 21

23 Std. · 🌐

Glückwunsch Banken- und Versicherungslobby! Mit der Privatisierung der Altersvorsorge hat man der arbeitenden Bevölkerung das Blaue vom Himmel versprochen. Das Blaue landete dann jedoch schlussendlich auf den Konten der Profiteure dieses Systems. Mit der Riester-Rente hat man die Altersvorsorge von Menschen, die Jahrzehnte für einen Lebensabend in Sicherheit geschuftet haben, der Willkür und Launenhaftigkeit der Finanzmärkte unterworfen. Was aus dem Versprechen einer kapitalgedeckten Altersversorgung geworden ist, erzählt euch in diesem Video Eine von Millionen Betroffenen. Gerne weiterverbreiten!

👍👎👤 7

2 Kommentare · 5 Mal geteilt

🔗 Teilen

<https://www.facebook.com/watch/?v=738662920024009&extid=K35rGdQwV9mChpmz>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



https://twitter.com/Forum_DL21/status/1306522502559158272

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



The image shows an Instagram post from the account 'forumdl21'. The post features a video of a handwritten document, likely a contract or agreement, with text in German. The text is written in cursive and includes phrases like 't musste ich einsehen', 's der damals ange-', 'sene Vertrag nicht', 'hielt, was mir ver-', 'ochen wurde.', 'sache ist, dass mein', 'szahlungsbetrag in-', 'schen zwei mal ge-', 'zt wurde. Einmal im', 'uar 2017 auf 64,55', 'o und dann noch', 'nal im März 2020.', 'er schriftlichen Mit-', 'ing hieß es jedes Mal:'. The right side of the document shows a quote: '"Aufgru...', 'lung der...', 'und der...', 'situation...', 'der vari...', 'monatli...', 'lung."' followed by 'Seit dies...', 'ich also...', 'setzlich...', 'Auszahl...', 'Höhe vo...', 'Der vari...', 'strichen...'. The Instagram interface shows the post was made 23 hours ago, has 37 views, and includes a caption in German about the Riesterrente and a spoiler about who benefited from it.

forumdl21 • Folgen

forumdl21 Geschichte einer Versicherten

Wer hat eigentlich am Ende von der #Riesterrente profitiert? Kleiner Spoiler: Diejenigen die einzahlten waren es nicht. In den Lobbybüros der Banken und Versicherungen knallten die Korken, bei den Betroffenen gab's den großen Knall erst Jahre später. Aber hört selbst: #SharingIsCaring

23 Std.

37 Aufrufe
VOR 23 STUNDEN

Melde dich an, um mit „Gefällt mir“ zu markieren oder zu kommentieren.

<https://www.instagram.com/p/CFO3lAxiURh/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Freitag, 18. September, Podcast mit Cansel Kiziltepe, MdB

Facebook



The image shows a Facebook post from the page 'Forum Demokratische Linke 21'. The post features a red circular profile picture with 'DL21' and a post time of '20 Min'. The text of the post discusses the conclusion of a 'Themenwoche "Finanzlobbyismus"' and promotes a podcast episode titled 'Politik mit Links' featuring Hilde Mattheis and SPD Bundestag member Cansel Kiziltepe. A Spotify link is provided. Below the text is a large blue banner with the text 'UNVERKÄUFLICH' and 'DL21 - DIE LINKE IN DER SPD' in white. At the bottom of the post, it says 'OPEN.SPOTIFY.COM', the title 'Demokratie ist unverkäuflich 2 - Die Finanzlobby - Politik mit Links', and shows '1' like and '1 Mal geteilt' (shared once). A 'Teilen' (Share) button is visible at the bottom.

DL21 Forum Demokratische Linke 21
20 Min · 🌐

Zum Abschluss unserer Themenwoche "Finanzlobbyismus" haben wir noch ein besonderes Bonbon für euch. Im Podcast "Politik mit Links" (lohnt sich übrigens nicht nur heute,) von Hilde Mattheis, spricht diese mit der SPD-Bundestagsabgeordneten Cansel Kiziltepe über Lobbyismus in der Finanzwelt und die Auswirkungen auf unsere Gesellschaft:
<https://open.spotify.com/episode/0BL14IqCFbOLH8JXA3IMnX>

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

OPEN.SPOTIFY.COM
Demokratie ist unverkäuflich 2 - Die Finanzlobby - Politik mit Links

👍 1 1 Mal geteilt

🔗 Teilen

<https://www.facebook.com/ForumDL21/posts/1886787068130650>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:

**Forum DL21**
@Forum_DL21

Topstart in ein Topwochenende mit einem Toppodcast!
Heute: @HildeMattheis im Gespräch mit @CanselK
über das Thema #Finanzlobbyismus:

Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH

DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

2

Demokratie ist unverkäuflich 2 - Die Finanzlobby - Politik mit Links - Hilde Mattheis
open.spotify.com

11:33 vorm. · 18. Sep. 2020 · Twitter Web App

3 „Gefällt mir“-Angaben



https://twitter.com/Forum_DL21/status/1306889081503338496

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



<https://www.instagram.com/stories/forumdl21/2400847368578391555/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Rüstungslobbyismus

**LOBBYISMUS DER
RÜSTUNGSINDUSTRIE
EURE WAFFEN,
DEREN BLUT!**



Instagram Facebook Twitter @ForumDL21 | www.forum-dl21.de | www.dl21.zusammenhandeln.org

UNSERE DEMOKRATIE IST

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Grundlagentext Rüstungslobbyismus – der Profit mit dem Tod.....	4
Social-Media-Postings	9

Unsere Demokratie ist



Einleitung

In der vierten Woche unserer Kampagne “Demokratie ist unverkäuflich” haben wir uns als Forum DL21 – Die Linke in der SPD mit der Problematik des Rüstungslobbyismus beschäftigt. Die verschiedenen Akteure der Rüstungsindustrie betreiben ihre Lobbyarbeit selbst und mit Hilfe einer gut aufgestellten Verbandsstruktur. Sie lobbyieren bei Behörden, Politik und gegenüber der Öffentlichkeit. Diese Arbeit zielt darauf ab, Aufträge für deutsche Rüstungsunternehmen im In- und Ausland zu erhalten und zu fördern und andererseits, die Rolle Deutschlands als sicherheitspolitischen Akteur in Europa und der Welt zu auszubauen

Dabei kann die Rüstungslobby auf eine enge Vernetzung zwischen Industrie, Verbänden, Politik sowie der Bundeswehr zurückgreifen. Der Bereich des Rüstungslobbyismus ist aktuell und in der Vergangenheit jedoch immer öfter durch Skandale um Parteispenden, illegale Waffenlieferungen und die Unterstützung von Kriegsparteien wie z.B. im Jemen aufgefallen. Diese Fälle verdeutlichen, wie wichtig es ist, sich als Gesellschaft gegen eine einflussreiche Rüstungslobby einzusetzen, denn der Handel mit deutschen Waffen ist oft intransparent und hat seinen Anteil an Krieg und Zerstörung weltweit.

Im Folgenden möchten wir Dir detaillierte Hintergrundinformationen zum Rüstungslobbyismus in Form eines Grundlagentextes zur Verfügung stellen. Zudem haben wir Dir eine Dokumentation unser Kampagnenaktivitäten für diese Woche erstellt. Bei Videoinhalten handelt es sich in der Dokumentation um Screenshots. Die eigentlichen Beiträge auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen findest du zusätzlich zu den Beiträgen. Es würde uns sehr freuen, wenn du unsere Inhalte weiterverbreitest und natürlich am allermeisten, wenn du der DL21 beitreitest und aktiv einen linken Politikwechsel mitgestaltest. Unter folgendem Link kannst du bei uns Mitglied werden: https://www.forum-dl21.de/#involve_now

Unsere Demokratie ist



Grundlagentext

Rüstungslobbyismus – der Profit mit dem Tod

I. Die Rüstungsindustrie in Deutschland

Der Bereich der Rüstungsindustrie innerhalb der Bundesrepublik Deutschland zeichnet sich durch die Präsenz von vielen mittelständigen und einigen wenigen, sehr großen Rüstungsunternehmen sowie einer in allen Bereichen gut vernetzten und sehr aktiven Verbandslandschaft aus.

Bei den wichtigsten Unternehmen handelt es sich dabei vor allem um die Rheinmetall AG, die Thyssenkrupp AG, Krauss-Maffei-Wegmann (KMW) sowie Heckler & Koch (H&K). Diese Unternehmen sind vor allem in den drei großen Verbänden, dem Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (BDSV), dem Förderkreis Deutsches Heer e.V. (FKH) und der Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik (DWT) organisiert.

Laut der Jahresberichte des Stockholm International Peace Research Institutes (SIPRI) der letzten 5 Jahre ist die deutsche Rüstungsindustrie stetig unter den Top 5 der weltweiten Rüstungsexporteure. Dementsprechend ist die Ausrichtung der Industrie vor allem auf den Export von Rüstungsgütern ausgerichtet, der den Großteil der Umsätze erbringt. Im Jahr 2019 betrugen die Umsätze aus Rüstungsexporten der deutschen Rüstungsindustrie insgesamt 7,95 Mrd. EUR, was den bisherigen Höchststand von 2015 (7,86 Mrd. EUR) somit übertraf.

Sowohl vom Wirtschaftsforschungsinstitut WifOR als auch von der Hans-Böckler-Stiftung gibt es Studien zur Anzahl der Beschäftigten in der deutschen Rüstungsindustrie aus den Jahren 2012 bzw. 2015. Beide Studien unterscheiden zwischen Beschäftigten, die im Kernbereich der deutschen Rüstungsindustrie angestellt sind und so Rüstungsgüter wie Waffen, Panzer, Flugzeuge, Schiffe, Munition, Raketen etc. produzieren und Beschäftigte, die im erweiterten Bereich der deutschen Rüstungsindustrie angestellt sind und so z.B. Bekleidung, Elektronik, Kommunikationsgeräte, Stromgeneratoren etc. produzieren. Vor allem im erweiterten Bereich ist eine reine Zuordnung zur Rüstungsindustrie schwer vorzunehmen, da viele Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind, keine Rüstungsunternehmen sind, sondern auch viele andere Bereiche beliefern.

Die Zahlen des WifOR und der Hans-Böckler-Stiftung sind nahezu deckungsgleich, geht es um Beschäftigte sowohl im Kern-, als auch im erweiterten Bereich der deutschen Rüstungsindustrie. WifOR gibt für das Jahr 2011 die Zahl von 97.980 beschäftigten an, während die Hans-Böckler-Stiftung die Anzahl der Beschäftigten auf 90.000 – 100.000 schätzt.

Während das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) für die Rüstung der Bundeswehr sowie für internationale und bilaterale Rüstungsprojekte zuständig ist, ist das

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) zusammen mit dem Bundessicherheitsrat zuständig für deutsche Rüstungsexporte.

II. Lobbyismus

a. Lobbyverbände

Die Lobbyverbände der deutschen Rüstungsindustrie bilden das kommunikative Brückenstück zwischen der Industrie, Politik, Medien und der Öffentlichkeit. Da die Verbände aus den jeweiligen Rüstungsunternehmen bestehen, verfolgen sie die Ziele, die deutsche Rüstungsindustrie zu stärken – insbesondere mit Blick auf Exporte – die Bundeswehr besser auszurüsten und Deutschland als aktiven Sicherheitsakteur in der Welt voranzubringen. Gerade zum letzten Punkt setzten sich die Verbände auch für eine höhere Akzeptanz des Militärs in der deutschen Gesellschaft ein.

i. Bundesverband der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (BDSV)

Unter den Verbänden der Rüstungsindustrie zählt der **Bundesverband der deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie (BDSV)** zu den größten Verbänden.

Im BDSV können nach eigenen Angaben Unternehmen ordentliche Mitglieder werden, die Teil der Wehrtechnik oder Sicherheitstechnik mit industrieller Wertschöpfung in der Bundesrepublik Deutschland sind, oder sich mit der Ausrüstung von Organen der Landesverteidigung und inneren Sicherheit betätigen. Der Verband richtet sich an alle Unternehmen, die diese Kriterien erfüllen, ungeachtet von Größe oder Umsatz des Unternehmens.

Der Vorstand des BDSV besteht aus den Vorstandsvorsitzenden der größten deutschen Rüstungshersteller wie Rheinmetall, Thyssen-Krupp, KMW, der Diehl-Gruppe, usw.

ii. Förderkreis deutsches Heer e.V. (FKH)

Beim **Förderkreis Deutsches Heer e.V. (FKH)** handelt es sich um einen weiteren einflussreichen Verband, der sich vor allem um die Interessen von Akteuren einsetzt, die sich intensiv mit der Bundeswehr und dem Heer beschäftigen.

Konkret setzt sich der Verband für die Verbesserung der finanziellen und personellen Ausstattung der Bundeswehr, vor allem aber für eine gesteigerte Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung für die Aufgaben der Bundeswehr ein (z.B. Auslandseinsätze). Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Interesse, Deutschlands als Akteur innerhalb der Europäischen Verteidigungs- und Sicherheitspolitik zu stärken und handlungsfähiger zu machen.

iii. Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik (DWT)

Laut eigenen Angaben handelt es sich bei **Der Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik e.V. (DWT)** um einen gemeinnützigen Verein für die staatliche Sicherheitsvorsorge der Bundesrepublik Deutschland. Die DWT wurde 1957 auf Initiative der Rüstungsabteilung des BMVg gegründet.

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Heute zählt die DWT ca. 250 Fördernde und etwa 930 Persönliche Mitglieder. Auch in Brüssel, dem wichtigen EU- und NATO-Zentrum, hat sie sich inzwischen gut etabliert. Die DWT hat das Ziel, die Kenntnis über zentrale Themen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie der Wehr- und Sicherheitstechnik und der Verteidigungswirtschaft zu fördern.

In den Führungsgremien, dem beratenden Präsidium und dem operativ lenkenden Vorstand, sind hochrangige Entscheidungsträger aus diesen Bereichen, aber auch anderen, wie z.B. Medien und Politik, vertreten.

b. Rüstungsunternehmen **i. Rheinmetall AG**

Die **Rheinmetall AG** ist das größte und umsatzstärkste Rüstungsunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland. Das bereits 1889 gegründete und in Düsseldorf ansässige Unternehmen setzt sich aus den beiden Bereichen „Automotive“ und „Defence“ zusammen. Für das Jahr 2019 konnte die Aktiengesellschaft nach eigenen Angaben einen Umsatz von 6,4 Mrd. EUR vermerken, wobei die für die Rüstungsindustrie zuständige Sparte „Rheinmetall Defence“ circa 3,5 Mrd. EUR erwirtschaftete.

Das Unternehmen beschäftigt derzeit (Stand August 2020) nach eigenen Angaben 25.757 Mitarbeiter mit 129 Standorten weltweit, wovon sich 43 in Deutschland befinden.

Der Bereich „Defence“ hat eine breite Palette von Rüstungsgütern, welche durch verschiedene „Divisions“ organisiert sind. Zusätzlich gliedert sich der Bereich „Defence“ noch in fünf zentrale Unternehmensbereiche, die mit ihren Produkten teilweise zu den Marktführern in ihren Bereichen gehören. Das Unternehmen stellt u.a. die Waffensysteme für den „Leopard 2“ Kampfpanzer und den „Puma“, den neuesten Schützenpanzer der Bundeswehr, her und ist Marktführer im Bereich Treibladungen.

ii. Thyssenkrupp AG

Ein weiteres, großes deutsches Rüstungsunternehmen ist die **Thyssenkrupp AG** mit Sitz in Essen. Ähnlich wie die Rheinmetall AG stellt die Thyssenkrupp AG nicht nur Rüstungsgüter her. Allerdings ist der Bereich, der für die Rüstung zuständig ist, sehr viel kleiner und spezifischer als bei der Rheinmetall AG.

Dem zur Rüstungsindustrie gehörende Kernbereich „Industrial Solutions“ kann vor allem das Unternehmen Thyssenkrupp Marine Systems zugeordnet werden. Marine Systems hat sich auf die Produktion von U-Booten, Schiffen und Booten für die militärische Nutzung spezialisiert und hatte im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 1.8 Mio. EUR sowie 6.013 Mitarbeiter

iii. Krauss-Maffei-Wegmann (KMW)

Bei **Krauss-Maffei-Wegmann (KMW)** handelt es sich um einen der bekanntesten Rüstungshersteller im Bereich Radfahrzeuge, Kampf- und Schützenpanzer.

Laut eigenen Angaben hat KMW Standorte in Deutschland, Brasilien, Griechenland, Mexiko, den Niederlanden, Singapur, der Türkei und den USA, wo rund 3.200 Mitarbeiter die Produkte des Produktportfolios entwickeln, fertigen und betreuen. Hauptsitz des Unternehmens ist München.

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Besonders bekannt ist KMW weltweit für die Entwicklung und Fertigung des Kampfpanzers „Leopard 2“ und des neuen Schützenpanzers der Bundeswehr „Puma.“ KMW ist zudem zusammen mit der Rheinmetall AG eines der führenden Unternehmen bei der Entwicklung des neuen deutsch-französischen Panzerprojektes „Main Ground Combat System“, welches zukünftig die Rolle des „Leopard 2“ übernehmen soll.

iv. Heckler & Koch (H&K)

Bei dem **Unternehmen Heckler & Koch (H&K)** handelt es sich um einen Hersteller von klein- und großkalibrigen Waffen. Das Unternehmen agiert weltweit, nach eigenen Angaben über Tochterunternehmen u.a. in den USA, Frankreich und Großbritannien. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz im Baden-Württembergischen Oberndorf am Neckar und hatte im Jahr 2019 einen Umsatz von 239,4 Mio. EUR.

Neben staatlichen Sicherheitsorganen wie Armeen und der Polizei, stellt H&K auch Waffen für den zivilen Bereich her. Das von H&K seit 1997 produzierte G36 ist z.B. die Ordonanzwaffe der Bundeswehr und somit das Standardgewehr aller Bundeswehrsoldaten.

III. Beispiele des Rüstungslobbyismus

a. H&K-Spenden an FDP und CDU-Politiker

Bereits 2011 gab es erste Vorwürfe, H&K würde gezielt Spenden an Politiker in den Landkreisen Tuttlingen und Rottweil platzieren, um dadurch Einflussnahme auf politische Entscheidungen zu erlangen. Die Landkreise sind nahe des Hauptsitzes von H&K. Die Spenden gingen an Ortsverbände von CDU und FDP, und lagen jeweils unterhalb der 10.000 EUR-Grenze, um die Veröffentlichungsgrenze für Großspenden zu umgehen.

Das Unternehmen spendete ebenfalls von 2009 bis 2011 gestückelte Spenden von 20.000 EUR. an den FDP-Kreisverband Tuttlingen. Dem Verband gehörte Ernst Burgbacher an, der von 2009 bis 2013 parlamentarischer Staatssekretär im BMWI unter Rainer Brüderle und später Philipp Rösler war. Das BMWI ist das federführende Ministerium bei Rüstungsexporten.

Ein weiterer Vorfall betrifft den ehemaligen CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden im Deutschen Bundestag, Volker Kauder. H&K spendete an den Kreisverband Tuttlingen, dem Kauder angehörte, in den Jahren 2001 bis 2011 insgesamt 80.000 EUR. Kauder ist hier zentral, da dieser für seine Einflussnahme auf Entscheidung zugunsten H&Ks bereits in der Vergangenheit aufgefallen ist. So wurde die Tauglichkeit des G36-Gewehrs 1994 von der Bundeswehr in Frage gestellt. Kauder setzte sich damals jedoch für eine Vertagung der Entscheidung ein, um den Kauf von Konkurrenzprodukten zu verhindern.

b. Das Problem des Rüstungslobbyismus

Entsprechend seiner hohen Exportzahlen im internationalen Vergleich ist die deutsche Rüstungsindustrie gut aufgestellt, was die Lobbyarbeit angeht. Die Verbindungen dieser Verbände, die jeweils aus den einzelnen Unternehmen bestehen, sind sehr eng mit vielen

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Bereichen der Bundeswehr, der außeruniversitären Forschung (sog. „Think Tanks“) und einigen Teilen der Politik. Vor allem die Bundeswehr dient in diesem Bereich als Dreh- und Angelpunkt für die Rüstungsindustrie auf der einen und der Politik, vor allem dem BMVg, dem BMWI und dem Verteidigungsausschuss auf der anderen Seite.

Diese Verbindungen bestehen aus verschiedenen Gründen: Einerseits verbindet alle Akteure ein Interesse an einer gestärkten Rüstungsindustrie mit Blick auf den globalen Wettbewerb, dass Interesse, eine leistungsfähigere Bundeswehr und ein Deutschland zu haben, dass sicherheitspolitisch stärker auftritt; andererseits durch verschiedene personelle Überschneidungen, vor allem im Bereich Rüstungsindustrie, Bundeswehr und Politik.

So ist es nicht unüblich, dass ehemalige Militärs oder Politiker*innen nach dem Ausscheiden aus ihren Positionen für Rüstungsunternehmen oder -verbände arbeiten. Ein Beispiel aus der jüngeren Vergangenheit ist der ehemalige FDP-Politiker und Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dirk Niebel. Niebel wechselte 2015 zur Rheinmetall AG in einer Beraterfunktion des Vorstandes. Niebel war als Minister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung auch Mitglied im Bundessicherheitsrat, der u.a. Waffenexporte bewilligt.

Ein anderes Beispiel ist der derzeitige Vorsitzende der DWT, General a.D. Rainer Schuwirth. Vor seiner Tätigkeit beim DWT war Schuwirth General des Heeres und war zuletzt von 2004 – 2007 als Stabschef im NATO-Hauptquartier Europa, dem Supreme Headquarters Allied Powers Europe (SHAPE) tätig. Die DWT hält zudem ihre öffentliche Veranstaltung mit thematischem Bezug NATO/EU im SHAPE ab.

Doch auch aktive Politiker*innen sind in Präsidien oder Vorständen von Rüstungsverbänden vertreten sind. So sind im Präsidium des DWT die Bundestagsabgeordneten Ingo Gädechens (CDU), Bernd Siebert (CDU), Kerstin Vieregge (CDU), Marie-Agnes Strack-Zimmermann (FDP) sowie Dirk Vöpel (SPD) vertreten, die alle ordentliche Mitglieder des Verteidigungsausschusses der 19. Wahlperiode sind.

Entscheidungen des Verteidigungsausschusses, bei denen es um die Beschaffung von Rüstung geht, sind in diesem Fall besonders intransparent und müssen stärker kritisch beleuchtet werden.

Die Kombination aus einflussreichen Akteuren in Industrie, Militär und Politik, die oft von konservativen Wissenschaftler*innen unterstützt werden, ermöglicht den Betrieb und Erhalt einer sehr wirkungsmächtigen Rüstungsindustrie samt Verbandsstruktur, obwohl die große Mehrheit der deutschen Gesellschaft dem sehr kritisch gegenüber steht.

Die Rüstungsindustrie steht zudem oft im Schutze der jeweiligen Ministerpräsidenten, in denen die Unternehmen ihren Hauptsitz haben. Im Fall der Rüstungsindustrie trifft das zum großen Teil auf die Länder Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern zu.

Unsere Demokratie ist



Social-Media-Postings

Dienstag, 1. September, Kachel zum Thema Rüstungslobbyismus

Facebook:

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



https://twitter.com/Forum_DL21/status/1300722201314951173

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



<https://www.instagram.com/p/CElrWaFA7Lu/>

Unsere Demokratie ist



Montag, 21. September, Kachel zum Thema Rüstungslobbyismus

Facebook:

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



https://twitter.com/Forum_DL21/status/1307958224562335744

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



<https://www.instagram.com/p/CFZEbzHgr9N/>

Unsere Demokratie ist



Montag, 21. September, Podcast mit Jan van Aken

Facebook:

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:

**Forum DL21**
@Forum_DL21

Unsere DL21-Bundesvorsitzende [@HildeMattheis](#) im Gespräch mit dem Verteidigungsexperten [@jan_vanaken](#) über die [#Rüstungslobby](#). Anhören lohnt sich, retweeten auch!
[#GemeinsamGegenDieWaffenLobby](#)
[#DemokratieIstUnverkäuflich](#)

Demokratie ist



3

Lobbyismus 3 - Das Geschäft der Rüstungslobby - Politik mit Links - Hilde Mattheis
[open.spotify.com](#)

2:21 nachm. · 21. Sep. 2020 · [Twitter Web App](#)

1 Retweet 4 „Gefällt mir“-Angaben

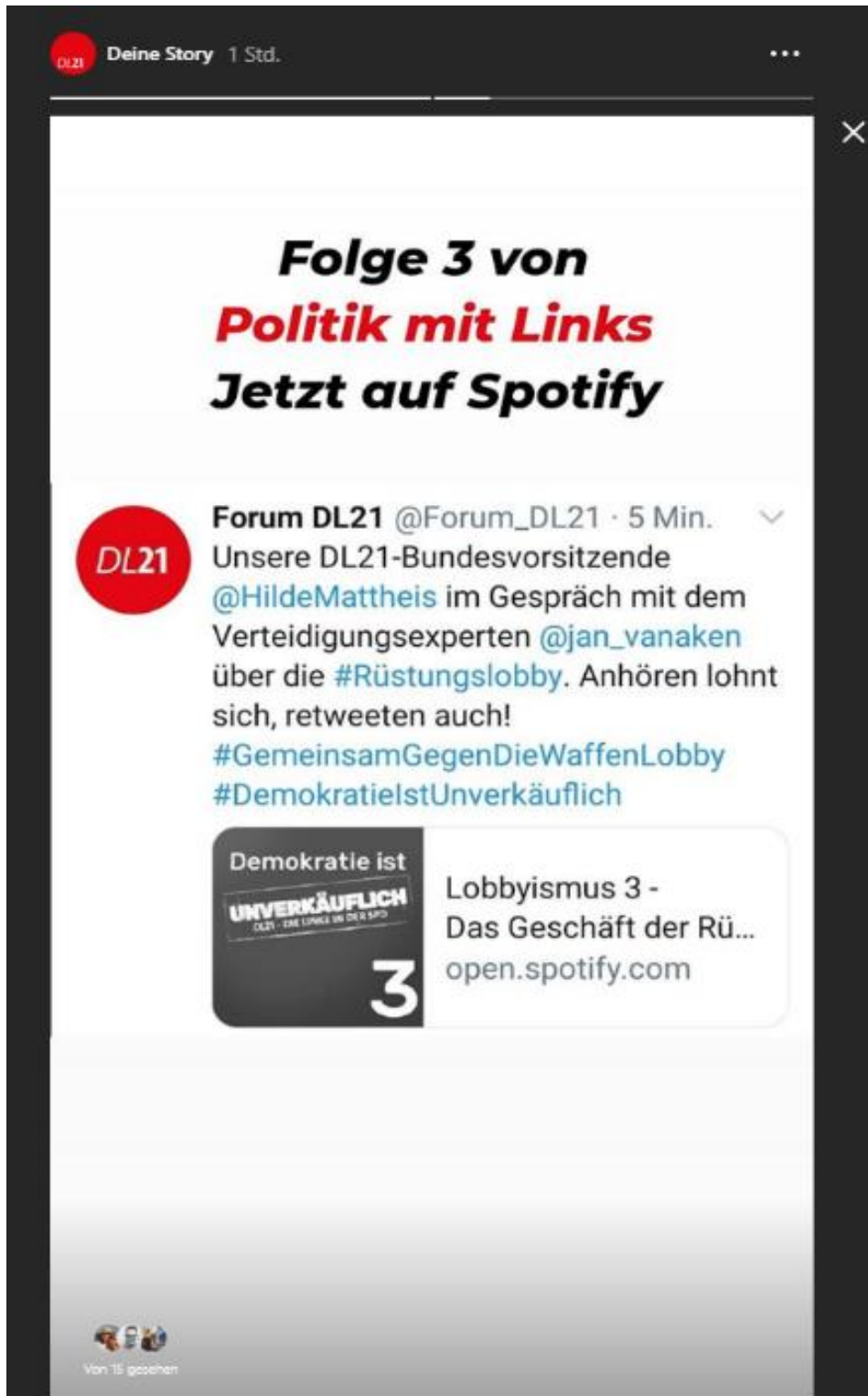


https://twitter.com/Forum_DL21/status/1308018629989072898

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



<https://www.instagram.com/stories/forumdl21/2403056680604187010/?hl=de>

Unsere Demokratie ist



Facebook:

Unsere Demokratie ist



Dienstag, 22. September, Kacheln zum Thema Gruselkabinett der Rüstungsindustrie

Facebook:

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:

Forum DL21
1.431 Tweets

Folge ich

DL21 Forum DL21 @Forum_DL21 · 5 Std.

Die wichtigsten Instrumente der **#Rüstungslobby** sind Intransparenz und Rücksichtslosigkeit. Wir haben 3 Fälle recherchiert, die dies verdeutlichen. Ob dubiose Connections oder das Hinwegsetzen über internationale Vereinbarungen, die **#Waffenlobby** findet einen Weg:

1 Gruselkabinett der Rüstungsindustrie

MILLIONEN-AUFTRAG GEHT VON HECKLER&KOCH NUN AN 6-KÖPFIGES UNTERNEHMEN.

DIESES UNTERNEHMEN GEHÖRT ÜBRIGENS DEM STAATLICHEN RÜSTUNGSUNTERNEHMEN DER VEREINIGTEN ARABISCHEN EMIRATE.

KURIOS!

UNSERE DEMOKRATIE IST

DL21 @Forum_DL21 | www.koch-dl21.de

2 1 4

DL21 Forum DL21 @Forum_DL21 · 5 Std.

3 Gruselkabinett der Rüstungsindustrie

OBWOHL ES GEGEN DIE RICHTLINIEN FÜR RÜSTUNGSEXPORTE UND DEN KOALITIONSVERTRAG VERSTÖSST, BELIEFERTEN DEUTSCHE RÜSTUNGSUNTERNEHMEN BETEILIGTE AM BÜRGERKRIEG IN JEMEN.

DIE BUNDESREGIERUNG WUSSTE ANGEBLICH NICHTS DAVON.

KALTBLÜTIG!

UNSERE DEMOKRATIE IST

DL21 @Forum_DL21 | www.koch-dl21.de

1

DL21 Forum DL21 @Forum_DL21 · 5 Std.

Antwort an @Forum_DL21

2 Gruselkabinett der Rüstungsindustrie

VON 2005-2010 LIEFERTE HECKLER&KOCH FAST 5000 G36-STURMGESCHÜTZE ILLEGAL IN KRISENREGION MEXIKOS.

KORRUPT!

UNSERE DEMOKRATIE IST

DL21 @Forum_DL21 | www.koch-dl21.de

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1308336683826454528

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram 1/3:



<https://www.instagram.com/p/CFbw2-FAP7h/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram 2/3:



<https://www.instagram.com/p/CFbw2-FAP7h/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram 3/3:



<https://www.instagram.com/p/CFbw2-FAP7h/>

Unsere Demokratie ist



**Mittwoch, 23. September, Daumenkino zum 2011 Spendenskandal
von H&K an CDU und FDP**

Facebook

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



https://twitter.com/Forum_DL21/status/1308675331654643714

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:

JACKPOT FÜR FDP UND CDU

Als Heckler & Koch die
Spendierhosen trug

DL21

@ForumDL21 | www.forum-dl21.de |
www.dl21.zusammenhandeln.org



forumdl21



forumdl21 #CDU und #FDP gefallen sich stets in der Rolle der rechtsschaffenden Demokrat*innen in einer sauberen und anständigen bürgerlichen Gesellschaft. Doch wenn es um den Pakt mit der #Rüstungslobby geht, bröckelt die Fassade schnell. Wir haben recherchiert:

2 Std.



27 Aufrufe

VOR 2 STUNDEN

Kommentar hinzufügen ...

Posten

<https://www.instagram.com/p/CFeKc3TiBgs/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Agrarlobbyismus

**TIERQUÄLEREI,
SAATGUT-OLIGOPOL,
UMWELTVERSCHMUTZUNG**

LOBBYISMUS IN DER LANDWIRTSCHAFT:

**WENN DEMOKRATIE ZUM
BAUERNOPFER WIRD**



   @ForumDL21 | www.forum-dl21.de |
www.dl21.zusammenhandeln.org

UNSERE DEMOKRATIE IST
UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Grundlagentext Agrarlobbyismus – Profit auf Kosten von Mensch, Tier und Natur	4
Social-Media-Postings	9

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Einleitung

In der fünften Woche unserer Kampagne „Demokratie ist unverkäuflich“ haben wir uns als Forum DL21 – Die Linke in der SPD mit der Problematik des Agrarlobbyismus beschäftigt. Wir haben bestätigt bekommen: Die Agrarlobbyisten sind einerseits vor allem im Bauernverband organisiert, andererseits sitzen sie aber auch selbst als Abgeordnete im Parlament und verhindern dort Gesetze, die zu einer nachhaltigen Landwirtschaftspolitik führen und nicht das Prinzip „wachsen und weichen“ unterstützen.

Hochrangige Vertreter des Deutschen Bauernverbandes verfügen außerdem über beste Kontakte zur Industrie und sitzen z.T. in den Aufsichtsräten – dazu gehören auch große agrichemische Konzerne, deren Interessen denen der Landwirte eigentlich entgegenstehen. Diese Konzerne gewinnen immer mehr Macht darüber, wie Landwirtschaft betrieben wird und was auf unseren Tellern landet. Sie scheuen sich nicht dabei, die Öffentlichkeit – auch mit heimlich finanzierten von ihnen in Auftrag gegebenen Studien – zu täuschen. Dieses Vorgehen zeigt, wie wichtig es ist, dass wir uns gegen die Agrarlobby zur Wehr setzen, zum Wohl der Tiere, der Umwelt, aber auch unserer eigenen Gesundheit zuliebe.

Im Folgenden möchten wir Dir detaillierte Hintergrundinformationen zum Agrarlobbyismus in Form eines Grundlagentextes zur Verfügung stellen. Zudem haben wir Dir eine Dokumentation unser Kampagnenaktivitäten für diese Woche erstellt. Bei Videoinhalten handelt es sich in der Dokumentation um Screenshots. Die eigentlichen Beiträge auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen findest du zusätzlich zu den Beiträgen. Es würde uns sehr freuen, wenn du unsere Inhalte weiterverbreitest und natürlich am allermeisten, wenn du der DL21 beitredest und aktiv einen linken Politikwechsel mitgestaltest. Unter folgendem Link kannst du bei uns Mitglied werden: https://www.forum-dl21.de/#involve_now

Unsere Demokratie ist



Grundlagentext

Agrarlobbyismus – Profit auf Kosten von Mensch, Tier und Natur

I. Der Agrarsektor in Deutschland

In der Landwirtschaft unterscheidet man zwischen Pflanzenbau (dazu gehören etwa Getreide-, Obst-, Gemüse- und Weinanbau) und „Tierproduktion“. In Deutschland hat die Zahl der Betriebe seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs kontinuierlich abgenommen. Die Betriebe werden also immer größer, zugleich werden sie immer produktiver. Derzeit sind in Deutschland rund 1,25 Millionen Menschen beschäftigt (Voll- oder Teilzeit). Etwa die Hälfte der Fläche Deutschlands wird landwirtschaftlich genutzt. Etwa ein Drittel der landwirtschaftlichen Erzeugnisse wird ins Ausland exportiert. Zwar steigt der Anteil der Biolandwirte, allerdings werden 95 Prozent der Fläche immer noch konventionell bewirtschaftet.

		2016	2013	2011
Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Betriebe	275.400	285.000	299.100
<u>Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) insgesamt</u>	Ha	16,7 Mio.	16,7 Mio.	16,7 Mio.
<u>Betriebe mit ökologischem Landbau</u>	Betriebe	19.900	18.000	16.500
<u>Ökologisch bewirtschaftete Fläche</u>	Ha	1.135.500	1.009.000	941.500
<u>Standardoutput insgesamt</u>		49 Mrd. €	46 Mrd. €	41 Mrd. €
Standardoutput je Betrieb	€	177.958 €	162.105 €	137.386,00 €

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

II. Lobbyismus

a. Lobbyverbände

i. Der Deutsche Bauernverband (DBV)

Die wichtigste und größte Lobbyorganisation der Landwirte ist der Deutsche Bauernverband (DBV). Im DBV sind 18 Landesbauernverbände sowie der Deutsche Raiffeisenverband und der Bundesverband Landwirtschaftliche Fachbildung (vlf) als ordentliche Mitglieder organisiert. Daneben sind 43 Verbände und Organisationen assoziierte Mitglieder des DBV. Über 90 Prozent der rund 300.000 landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland sind Mitglied im DBV.

ii. Das Forum Grüne Vernunft und Innoplanta

Im Bereich der Gentechnik lobbyieren das Forum Grüne Vernunft und der Verein Innoplanta. Sie werben für den Einsatz grüner Gentechnik. Zwischen beiden Vereinen gibt es enge Verbindungen. Das Forum Grüne Vernunft wird von dem FDP-Politiker Horst Rehberger und dem Agrarchemie-Lobbyisten, Gerhard Prante geleitet. Horst Rehberger ist ehemaliger Wirtschaftsminister des Landes Sachsen-Anhalt. Als Minister initiierte er eine Biotechnologie-Offensive, in deren Zuge ein Biotechnologie-Park geschaffen wurde, dessen Partner unter anderem die Bayer AG ist. Rehberger vertrat außerdem Biotechnologie-Firmen als Rechtsanwalt. Der Gründungspräsident von Innoplanta ist der CDU-Politiker Thomas Leimbach. Er war von 2004-2011 Präsident des Landesverwaltungsamts Sachsen-Anhalt, der Behörde, die für die Kontrolle von Vereinen wie Innoplanta zuständig ist.

b. Unternehmenslobbyismus

i. Bayer/Monsanto

Auch große agrartechnische Unternehmen betreiben in Deutschland Lobbyismus im Bereich der Landwirtschaft. Hier geht es etwa um Gentechnik oder sogenannte Pflanzenschutzmittel. Zwar werden gentechnisch veränderte Pflanzen in Deutschland derzeit nur zu Forschungszwecken angebaut, allerdings gelangen gentechnisch veränderte Produkte versteckt auf die Teller der Verbraucher*innen. Das liegt daran, dass Erzeugnisse von Tieren, die gentechnisch verändertes Futter bekommen haben, nicht gekennzeichnet werden müssen. Gen-Soja wird oftmals als Futtermittel für Tiere eingesetzt. Die konventionelle Landwirtschaft setzt zum Schutz ihrer Pflanzen außerdem glyphosathaltige Pestizide ein. Das wichtigste Unternehmen ist in diesem Bereich Bayer. Mit der Übernahme des bis dahin größten Herstellers von Saatgut und Pflanzenschutzmitteln, Monsanto, im Juni 2018 wurde Bayer zum größten Produzenten dieser Produkte. Monsanto erwirtschaftete im Jahr 2015 einen Umsatz von etwa 15 Mrd. US-Dollar und hatte etwa 22.500 Beschäftigte. Monsanto war in erster Linie in den USA tätig, hatte aber mit der Monsanto Agrar Deutschland GmbH in Düsseldorf auch einen Sitz in Deutschland.

III. Beispiele für Agrarlobbyismus

a. Düngemittelverordnung

Der DBV wehrt sich gegen eine strengere Düngemittelverordnung. Das führt dazu, dass in Deutschland seit Jahren die Nitratbelastung des Grundwassers die zulässigen Werte übersteigt. Auch die 2017 neu verabschiedete Düngemittelverordnung hat nicht zu einer wirksamen Verbesserung geführt. Bei dieser Verordnung hat der CDU-Bundestagsabgeordnete Franz-Josef Holzenkamp eine wichtige Rolle gespielt. Holzenkamp ist seit 2017 Präsident des Deutschen Raiffeisenverbands, der auch Mitglied des DBV ist. Holzenkamp war gleichzeitig als Unternehmer Lobbyist und Bundestagsabgeordneter in diesem Bereich aktiv. Bei der Novellierung der Düngeverordnung hat Holzenkamp sich dafür eingesetzt, die Forderung nach einer „bedarfsgerechten Düngung“ in das Gesetz einzubringen. Der DBV kritisierte in einer Anhörung dazu fast wortgleich, dass die Landwirte durch eine veränderte Verordnung keine „bedarfsgerechte Düngung“ mehr vornehmen können. Da die Novellierung der Düngeverordnung zu weich war und die Nitratwerte im Grundwasser die Grenzwerte nach wie vor überschritten, verklagte die EU-Kommission Deutschland und bekam vor dem EUGH Recht. Die Düngemittelverordnung wurde nun verschärft. Der DBV hat allerdings angekündigt Klage dagegen zu erheben.

b. Fragwürdige Vergabe von Gütesiegeln

Johannes Röring hat einen Schweinemastbetrieb, in dem nach Recherchen von Tierschützer*innen erhebliche Missstände herrschen. Er sitzt für die CDU im Landwirtschaftsausschuss. Gleichzeitig ist er für die QS Qualität und Sicherheit GmbH tätig. Die Firma kennzeichnet frische Lebensmittel wie Fleisch, Wurst, Obst, Gemüse und Kartoffeln mit dem bekannten QS-Kennzeichen aus, auf das viele Verbraucher vertrauen. Das Unternehmen wird getragen von Verbänden aus der Land- und Ernährungswirtschaft. Röring ist dort bis zum heutigen Tag Vorsitzender des Fachbeirats Rind und Schwein. Der Betreiber des Mastbetriebes, in dessen Ställen also Missstände aufgedeckt wurden, ist für die Überwachung der Einhaltung der Kriterien für das QS-Prüfzeichen zuständig und entwickelt die entsprechenden Richtlinien und Prüfvorgaben.

c. Lobbying gegen das Verbot von Glyphosat

Problematisch sind vor allem die glyphosathaltigen Pflanzenschutzmittel. Zu den wohl bekanntesten zählt das damals von Monsanto vertriebene Roundup. Seit Jahren gibt es darüber Streit, ob Glyphosat krebserregend ist und verboten werden sollte. Dieses Verbot wird von der Agrarlobby bislang erfolgreich verhindert.

Um das Verbot von Glyphosat zu verhindern hat Monsanto zwei Studien des Instituts für Agribusiness in Gießen finanziert. Diese Finanzierung wurde jedoch verschwiegen, erst Bayer gab nach der Übernahme von Monsanto zu, dass die Studien von Monsanto in Auftrag gegeben und mitfinanziert wurden. Zunächst wurden die Studien jedoch als unabhängige Forschung publiziert und gelangten so auch auf die Literaturliste des Deutschen Bundestages zu Glyphosat, in die Tagespresse und in eine Publikation eines Bundesforschungsinstitut, das dem Landwirtschaftsministerium untergeordnet ist.

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

In beiden Studien wurde behauptet, dass ein Glyphosat-Verbot Milliarden Schäden zur Folge hätte und Glyphosat einen ökologischen für die Landwirtschaft brächte. Sie wurden im Streit um eine Wiedergulassung von Glyphosat in der EU von Hersteller-Unternehmen als unabhängige wissenschaftliche Studien dargestellt und genutzt.

d. Das Problem des Agrarlobbyismus

i. Verflechtung mit der Politik

Zwischen dem DBV und der Politik gibt es enge über die Agrarausschüsse des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments enge Verflechtungen. Zu nennen sind hier vor allem die Fraktionen von CDU/CSU (Bundestag) und der Europäischen Volkspartei (Europäisches Parlament). Von den Mitgliedern im Agrarausschuss des Bundestages der CDU/CSU-Fraktion weisen 85 Prozent einen direkten Bezug zur Land- und Agrarwirtschaft auf. Über die Hälfte der Ausschussmitglieder hat zudem auf mindestens einer Organisationsebene des Bauernverbandes ein Amt übernommen.

Über seine Repräsentanz in den maßgeblichen Bundestagsausschüssen und seinen Einfluss in den Parteien, insbesondere der CDU, steuert der DBV die Ausgestaltung der Agrar-, Ernährungs- und Umweltpolitik in Deutschland. Dem Verband ist es immer wieder gelungen, staatliche Initiativen zum Schutz von Verbrauchern und Tieren sowie der Umwelt zu verhindern bzw. zu verwässern. Da 13 der 17 Vertreter aus CDU/CSU im Bundestagsausschuss Ernährung und Landwirtschaft einen Bezug zur Branche haben, ist der Widerstand gegen strengeres Düngerecht, gegen Beschränkungen der Massentierhaltung, gegen strengere Luftreinhaltungsvorgaben für Ställe, gegen ein Verbot von Glyphosat oder gegen bessere Tierschutzgesetze entsprechend groß.

ii. Verflechtung mit der Wirtschaft

Der Deutsche Bauernverband ist insgesamt sehr eng verknüpft mit der Ernährungswirtschaft (Südzucker), mit anderen Verbänden und der Finanz- und Versicherungsbranche. Verbindungen gibt es ebenso zur Agrochemie. So vertritt der DBV-Präsident Joachim Rukwied nicht nur die Interessen der Landwirte, die dem DBV angehören. Er ist darüber hinaus Aufsichts- oder Beirat in mehreren Großunternehmen, die eigene wirtschaftliche Interessen in der Landwirtschaft verfolgen. Dazu gehören u. a. die Landwirtschaftliche Rentenbank (LR), die R+V-Versicherung oder die Südzucker AG. Insgesamt bringt es der DBV-Präsident laut einer vom NABU in Auftrag gegebenen Studie auf 18 Zusatzposten.

Rukwied ist außerdem Vorstandsvorsitzender des „Forum moderne Landwirtschaft“. In der Lobbyorganisation arbeiten landwirtschaftliche Vertreter eng mit dem Glyphosat-Anbieter Bayer Crop Science, BASF oder Yara¹ zusammen. Diese Unternehmen dominieren den Aufsichtsrat und finanzieren das Forum weitgehend. Auch Monsanto war Mitglied im Forum Moderne Landwirtschaft. In seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender des Forums spricht Rukwied sich auch gegen das Verbot von Glyphosat aus.

¹ Norwegisches Düngemittelunternehmen

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

iii. Folgen für die Agrarpolitik

Verflechtungen zwischen Lobbyverband, Politik und Wirtschaft führt dazu, dass Vorhaben für Umwelt- und Klimaschutz sowie mehr Tierwohl ausgebremst werden. In der vom NABU in Auftrag gegebenen Studie heißt es dazu: „Ambitionierte Bemühungen“ um Reformen in der Agrar- und Umweltpolitik, sowie eine bessere landwirtschaftliche Praxis würden "systematisch von Interessenvertretern verhindert oder deutlich verwässert." Ein Beispiel ist die Verhinderung einer strengeren Düngemittelverordnung. Dadurch weist das deutsche Grundwasser hohe Belastungswerte auf.

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Social-Media-Postings

Freitag, 4. September, Kachel zum Thema Agrarlobbyismus

Facebook:



<https://www.facebook.com/ForumDL21/posts/1872523299557027>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



https://twitter.com/Forum_DL21/status/1301788853146202112

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



<https://www.instagram.com/p/CEtPszSql0w/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Montag, 28. September, Kachel zum Thema Agrarlobbyismus und Podcast mit Maria Noichl, MdEP und Christian Rollmann von „Wir haben es satt!“

Facebook:

DL21 Forum Demokratische Linke 21
28. September um 16:30 · 🌐

Die Agrarlobby ist in der Politik bestens vertreten: Sie sitzt nämlich bereits im Parlament. Wie sie darüber hinaus vorgeht, könnt ihr im Podcast mit Maria Noichl, MdEP und Christian Rollmann von "Wir haben es satt" hören. <https://open.spotify.com/episode/1c8vVqBR5TGAE987QPgeKA>

**TIERQUÄLEREI,
SAATGUT-OLIGOPOL,
UMWELTVERSCHMUTZUNG**

**LOBBYISMUS IN DER
LANDWIRTSCHAFT:**

**WENN DEMOKRATIE ZUM
BAUERNOPFER WIRD**

DL21    @ForumDL21 | www.forum-dl21.de |
www.dl21.zusammenhandeln.org

UNSERE DEMOKRATIE IST
UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

<https://www.facebook.com/ForumDL21/posts/1897162153759808>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21

Diese Woche befassen wir uns im Rahmen unserer Kampagne "**#Demokratie ist unverkäuflich**" mit der **#Landwirtschaftslobby**. Wie sie vorgehen, wie sie mit der Politik vernetzt sind welche Folgen dies hat, werden wir euch im Laufe dieser Woche zeigen. Sei dabei und unterstütze uns!



9:47 vorm. - 28. Sep. 2020 - Twitter Web App

2 Retweets 8 „Gefällt mir“-Angaben



https://twitter.com/Forum_DL21/status/1310486395862036480

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21



Die Agrarlobby ist in der Politik bestens vertreten: Sie sitzt nämlich bereits im Parlament. Wie sie darüber hinaus vorgeht, könnt ihr im Podcast mit [@MariaNoichl](#), MdEP und Christian Rollmann von "Wir haben es satt" hören.



Lobbyismus 4 - Das Geschäft mit Mensch, Tier und Umwelt - Politik mit Links - Hilde Mattheis
open.spotify.com

1:36 nachm. · 28. Sep. 2020 · Twitter Web App

2 Retweets 5 „Gefällt mir“-Angaben



https://twitter.com/Forum_DL21/status/1310543800314589190

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



<https://www.instagram.com/p/CFrB1zigJIH/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Dienstag, 29. September, Video zur Verflechtung des Bauernverbandes

Facebook:

DL21 Forum Demokratische Linke 21
29. September um 10:38 · 🌐

Erfolgreicher Lobbyismus gründet sich auf ein breites, stabiles und gut gepflegtes Netzwerk, sowie auf bester Informationsversorgung. Dabei gilt es nicht nur ausgezeichnete Kontakte in die unterschiedlichen Zweige der betreffenden Branche zu haben sondern auch die Möglichkeit überall mitreden zu können. Bestenfalls tonangebend. Die Agrarlobby bildet hier keine Ausnahme. Wir stellen euch heute drei Herren aus der Landwirtschaftslobby vor, die das mit dem persönlichen Einfluss sehr ernst nehmen:



DREI FUNKTIONÄRE
und ihre Nebenposten

DL21 @ForumDL21 | www.forum-dl21.de |
www.dl21.zusammenhandeln.org

567 Erreichte Personen 36 Interaktionen [Beitrag bewerben](#)

👍 10 3 Kommentare

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen 🇩🇪

<https://www.facebook.com/ForumDL21/posts/1897834427025914>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



10:26 vorm. · 29. Sep. 2020 · Twitter Web App

7 Retweets · 16 „Gefällt mir“-Angaben

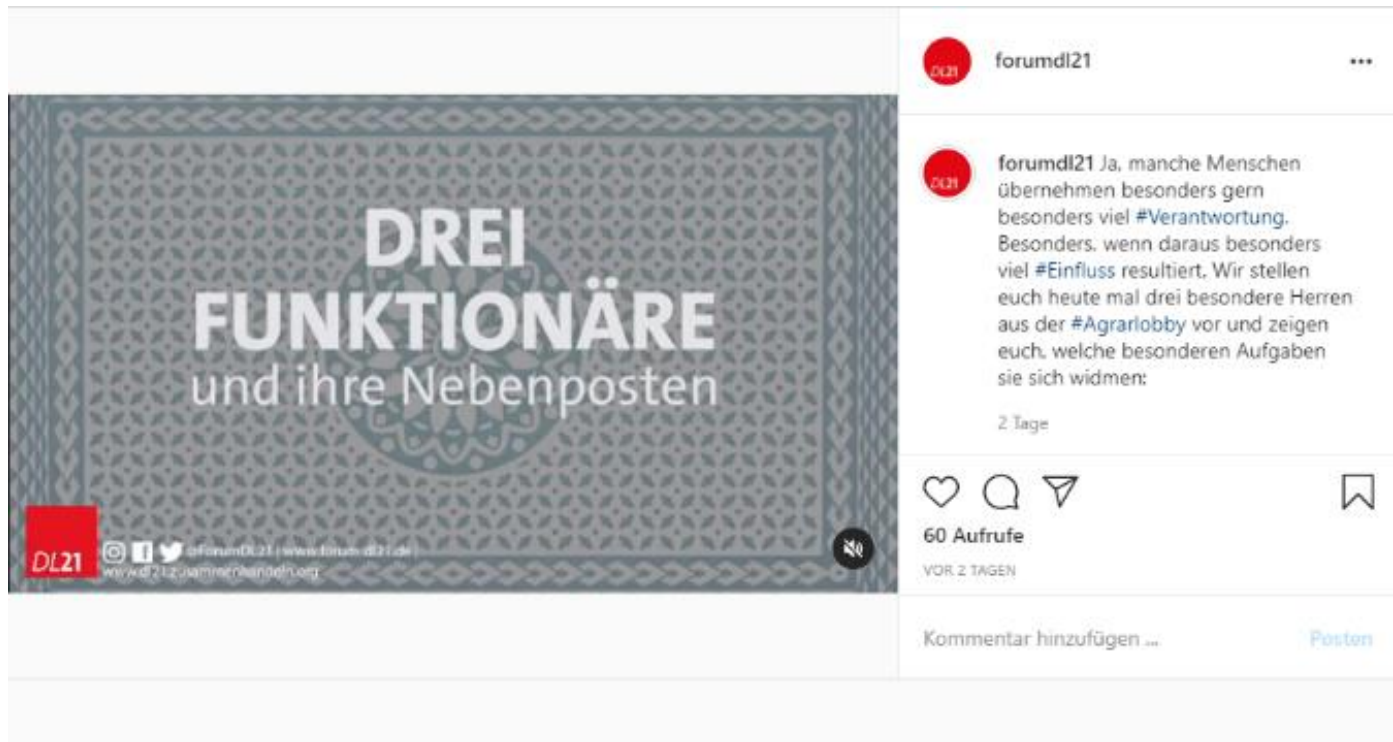


https://twitter.com/Forum_DL21/status/1310858473232642048

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram



<https://www.instagram.com/p/CFtulubiGPH/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Hilde Mattheis ✓
@HildeMattheis

#Lobbyismus folgt dem Muster: Kontakte - Einfluss -
Posten. Der #Landwirtschaftssektor bildet da keine
Ausnahme. Das @Forum_DL21 hat sich in
Recherchearbeit gestürzt und anhand von 3 Beispielen
verdeutlicht, wie eng vernetzt und einflussreich einzelne
Agrarlobbyisten sind



1:29 nachm. · 29. Sep. 2020 · Twitter Web App

9 Retweets 1 Zitierter Tweet 22 „Gefällt mir“-Angaben



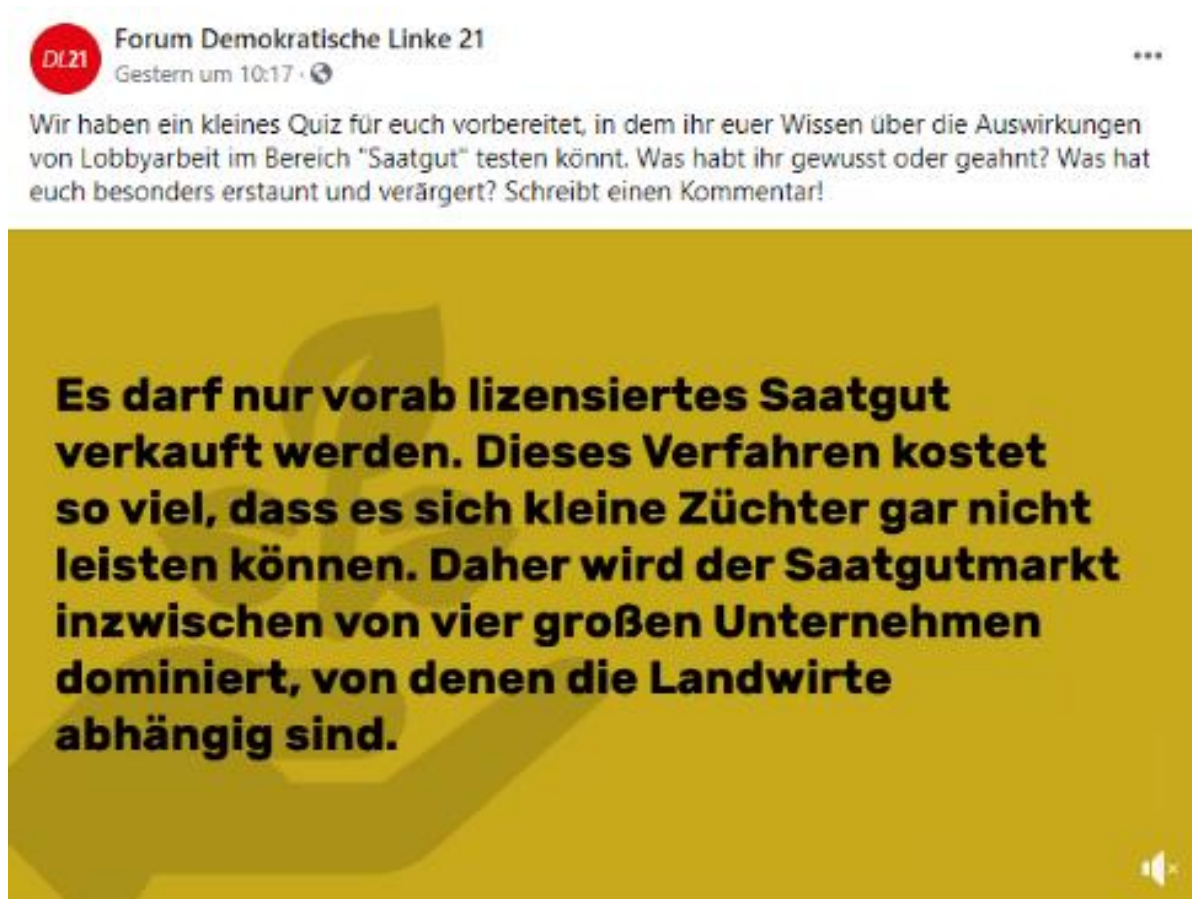
<https://twitter.com/HildeMattheis/status/1310904405756125185>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Mittwoch, 30 September, Quiz zu Saatgut

Facebook:



<https://www.facebook.com/ForumDL21/posts/1898830210259669>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:

 **Forum DL21**
@Forum_DL21

Testet eure Bauernschläue und macht unser Quiz über die Lobbyarbeit der [#Saatguthersteller](#) . . . Antwort 3 ist besonders krass;) [#AgrarLobby](#)
[#DemokratieIstUnverkäuflich](#)

**Wer darf eigentlich
Saatgut verkaufen?**

124 Mal angezeigt 0:07 / 0:57

10:15 vorm. · 30. Sep. 2020 · Twitter Web App

4 Retweets 5 „Gefällt mir“-Angaben

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1311217987102351366

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram



<https://www.instagram.com/p/CFwQakrqHDQ/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Hilde Mattheis ✓
@HildeMattheis

Hättet ihr's gewusst?



10:15 vorm. · 30. Sep. 2020 · Twitter Web App

8 Retweets 6 Zitierte Tweets 34 „Gefällt mir“-Angaben



<https://twitter.com/HildeMattheis/status/1311218181961211904>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Donnerstag, 1. Oktober, Video zum Thema Glyphosat

Facebook:

DL21 Forum Demokratische Linke 21
4 Std. · 🌐

Ein wesentliches Gütekriterium der Wissenschaft ist die Unabhängigkeit. Durch das enorme diskursive Gewicht und die argumentative Durchsetzungsfähigkeit die wissenschaftliche Studien auszeichnen, sind sie für Interessensverbände und Lobbygruppen von besonderem Interesse. Doch was, wenn das gewünschte Ergebnis ausbleibt? Wenn die Wissenschaft vielleicht gar von einer Gefahr ausgehen würde, in Bezug das eigene Produkt? Dann hilft nur noch das, was im Kapitalismus immer hilft: Geld. Für ihren Verkaufsschlager Glyphosat (besser bekannt unter dem Produktnamen RoundUp) nahm der Konzernriese Monsanto viel Kapital in die Hand, um wohlwollenden Studien über ihr eigenes Produkt etwas nachzuhelfen. Doch was sagen unabhängige Expert*innen?

“Mit einer angepassten Glyphosatstrategie in der Fruchtfolge können ohne Ertragsreduzierung die Maschinen- und Arbeitskosten sowie der CO2-Ausstoß gesenkt werden. Eingebunden in die gute fachliche Praxis des Pflanzenbaus ist die konservierende Bodenbearbeitung mit dem zugehörigen Pflanzenschutzmanagement ein wesentlicher Beitrag für einen nachhaltigen Ackerbau.”

(Mal/Hesse/Schmitz/Garvert (2015): Konservierende Bodenbearbeitung in Deutschland als Lösungsbeitrag gegen Bodenerosion, in: Journal für Kulturpflanzen, Bd. 67, Nr. 9)

DL21 @ForumDL21 | www.forum-dl21.de | www.dl21.zusammenhandeln.org

<https://www.facebook.com/ForumDL21/posts/1899892656820091>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21

#Wissenschaft muss unabhängig sein! Darüber sollte Konsens herrschen. Dennoch helfen mächtige #Lobbygruppen mit großen #Kapitalreserven ihrem Glück gern etwas nach und erkaufen sich im Zweifel wohlwollende Studienergebnisse. Hier am Beispiel #Glyphosat von #Monsanto:



10:17 vorm. · 1. Okt. 2020 · Twitter Web App

1 Retweet 4 „Gefällt mir“-Angaben

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1311580992533078021

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



<https://www.instagram.com/p/CFzGTo0q4tt/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Freitag, 2. Oktober, Podcast mit Michael Grolmer, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) in Mitteldeutschland

Facebook:



Forum Demokratische Linke 21

28 Min. · 🌐



Zum Wochenende noch etwas für die Ohren. Im Podcast "Politik mit Links" spricht DL21-Bundesvorsitzende [Hilde Mattheis](#) mit Michael Grolm, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) in Mitteldeutschland, über aktuelle Probleme und Herausforderungen im Landwirtschaftssektor, progressive Zukunftsszenarien und den Lobbyismus im Agrarwesen.

<https://open.spotify.com/episode/2jEJJLT7ZSQyYXtOcRio4h>



<https://www.facebook.com/ForumDL21/posts/1900885223387501>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21



Neuer [#Freitag](#), neuer [#Podcast](#). [@HildeMattheis](#) spricht mit Michael Grolm (Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) in Mitteldeutschland) über gerechte Zukunftsszenarien in der [#Landwirtschaft](#) und den [#Lobbyismus](#) in diesem Sektor



Lobbyismus 5 - eine gerechtere Landwirtschaft - Politik mit Links - Hilde Mattheis
open.spotify.com

11:42 vorm. · 2. Okt. 2020 · Twitter Web App

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1311964703699107840

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram



**Und mal wieder
eine neue Folge
"Politik mit Links"**
Jetzt auf Spotify



Forum DL21 @Forum_DL21 · 37 Min. ▾

Neuer #Freitag, neuer #Podcast.
@HildeMattheis spricht mit Michael
Grolm (Vorsitzender der
Arbeitsgemeinschaft bäuerliche
Landwirtschaft (AbL) in
Mitteldeutschland) über gerechte
Zukunftsszenarien in der
#Landwirtschaft und den #Lobbyismus
in diesem Sektor



<https://www.instagram.com/stories/forumdl21/2411004209966322255/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Hilde Mattheis ✓
@HildeMattheis



Mit Michael Grolm (Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) in Mitteldeutschland) habe ich über eine mögliche progressive [#Zukunft](#) der [#Landwirtschaft](#) und die Bedrohung des [#Lobbyismus](#) im Agrarwesen gesprochen. Hört rein:



Lobbyismus 5 - eine gerechtere Landwirtschaft - Politik mit Links - Hilde Mattheis
open.spotify.com

12:00 nachm. · 2. Okt. 2020 · Twitter Web App

<https://twitter.com/HildeMattheis/status/1311969245014753280>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Gesundheitslobbyismus

**Gesundheit kann man nicht kaufen,
Einfluss schon.**

LOBBYISMUS IM GESUNDHEITSWESEN: DAS KRANKE SYSTEM

DL21

   @ForumDL21 | www.forum-dl21.de |
www.dl21.zusammenhandeln.org

UNSERE DEMOKRATIE IST

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Grundlagentext Gesundheitslobbyismus – Milliardenengeschäft mit dem Leid	4
Social-Media-Postings	13

Einleitung

In der sechsten Woche unserer Kampagne „Demokratie ist unverkäuflich“ haben wir uns mit dem Thema des Gesundheitslobbyismus beschäftigt. Der Gesundheitsbereich gilt traditionell als ein Tummelplatz, in dem sehr viel lobbyiert wird. Das liegt einerseits an der Komplexität unseres Gesundheitssystems, das kaum ein*e Expert*in bis ins Detail durchschaut, andererseits an den gewaltigen Summen, die die Gesundheitswirtschaft generiert bzw. die im Gesundheitssystem umgesetzt werden. 250 Milliarden Euro gibt allein die gesetzliche Krankenversicherung im Jahr aus, hinzukommen Pflegeversicherung, private Krankenversicherung und andere Akteure. Es ist kein Wunder, dass hier besonders viele Akteur*innen um Einfluss, Macht und Interessen streiten.

Wir haben dargestellt, wie viele Akteur*innen und wer genau das eigentlich ist, die*der im Gesundheitswesen lobbyiert und - warum in der Gesundheitspolitik nicht nur Abgeordnete und Regierungen Ziel von Lobbyismus sind, sondern auch die Krankenkassen und Ärzt*innen u.a. selbst. Wir haben uns außerdem mit zwei besonderen Fällen beschäftigt: Zum einen den immensen Druck privater Investoren auf die Pflege in Deutschland. Die Pflege ist eine echte Goldgrube für Anleger geworden und zeigt, wie private Firmen ihre Interessen auf die Daseinsvorsorge immer weiter ausbauen. Zum anderen zeigen wir am Beispiel des Schmerzmittels Methadon, das möglicherweise als Wirkverstärker in der Krebstherapie eingesetzt werden kann, wie Big Pharma arbeitet und welches Problem wir mit hohen Arzneimittelpreisen in Deutschland haben.

Im Folgenden möchten wir Dir detaillierte Hintergrundinformationen zum Gesundheitslobbyismus in Form eines Grundlagentextes zur Verfügung stellen. Zudem haben wir Dir eine Dokumentation unser Kampagnenaktivitäten für diese Woche erstellt. Bei Videoinhalten handelt es sich in der Dokumentation um Screenshots. Die eigentlichen Beiträge auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen findest du zusätzlich zu den Beiträgen. Es würde uns sehr freuen, wenn du unsere Inhalte weiterverbreitest und natürlich am allermeisten, wenn du der DL21 beitretest und aktiv einen linken Politikwechsel mitgestaltest. Unter folgendem Link kannst du bei uns Mitglied werden: https://www.forum-dl21.de/#involve_now

Unsere Demokratie ist



Grundlagentext

Gesundheitslobbyismus – Milliardengeschäft mit dem Leid

I. Das Gesundheitswesen in Deutschland – Zahlen, Daten, Fakten

Das Gesundheitswesen in Deutschland umfasst eine enorm große Anzahl an Unternehmen, Körperschaften, staatliche und teilstaatliche Institutionen und Verbände. Im Bereich Gesundheit arbeiten im Jahr 2020 rund 5,6 Mio Menschen, das ist jeder achte Beschäftigte und mehr als in der traditionell in Deutschland starken Metall- und Elektroindustrie mit vier Millionen Beschäftigten. Die Gesundheitswirtschaft ist zudem eine wachsende Branche.

Entsprechend groß sind auch die Umsätze, die in diesem Bereich erwirtschaftet werden bzw. die sowohl Bund, Länder und Kommunen als auch die Versicherten mit Beitragsgeldern ausgeben. Die gesetzliche Krankenversicherung, die rund 90% der Menschen in Deutschland versichert, verzeichnete 2019 Ausgaben in Höhe von 239,49 Milliarden Euro (zum Vergleich: Ausgaben des Bundeshaushaltes 2019: 356,4 Mrd Euro). Die private Krankenversicherung - PKV hat zusätzlich für ihre rund 9 Millionen Versicherten 29,82 Mrd Euro ausgegeben. Hinzu kommen noch Ausgaben, die Bürgerinnen und Bürger privat für ihre Gesundheit ausgeben.

In unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens werden sehr hohe Umsätze erwirtschaftet. Die Pharmaunternehmen in Deutschland machten 2018 einen Umsatz von 41,5 Mrd Euro, davon der deutschen Branchenriese Bayer 39,5 Mrd Euro (Konzernumsatz). Ähnlich beeindruckende Zahlen liefern die großen privaten Klinikbetreiber in Deutschland. Die Helios GmbH (Teil von Fresenius SE) machte 2018 einen Umsatz von knapp 9 Milliarden Euro und einem Gewinn von 686 Mio Euro. Die großen Klinikbetreiber zusammen erwirtschafteten 2018 17,2 Milliarden Euro. Und auch im Pflegesektor geht es um Milliardenumsätze. Rund 23 Milliarden Euro gibt die Pflegeversicherung für stationäre Pflege aus. Korian, der größte Pflegeheimbetreiber Deutschlands mit 256 Pflegeheimen, erwirtschaftete 2018 einen Umsatz von 3,3 Milliarden Euro.

Verwaltung und Regelsetzung im Gesundheitswesen in Deutschland sind geprägt von der Selbstverwaltung, d.h. dass nicht nur Parlamente und Regierungen Normen und Regulierungen im Gesundheitswesen beschließen, sondern die handelnden Akteure sich selbst regulieren oder selbst verwalten. Dies trifft insbesondere auf die Kernakteure der gesetzlichen Krankenversicherung, die Krankenkassen auf der einen Seite und die Ärzteschaft auf der anderen Seite zu. Innerhalb der Krankenkassen finden alle sieben Jahre Sozialwahlen statt, um Repräsentant*innen zu wählen, die im Namen der Versicherten sprechen. Die Ärzt*innen wählen ebenfalls Vertreter*innen in ihren Verbänden, die dann für sie sprechen und Entscheidungen fällen. Selbstverwaltung und Politik müssen eng zusammenarbeiten, um ein Funktionieren des Gesundheitssystems sicherzustellen.

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

II. Wer lobbyiert im Gesundheitswesen?

Die große Anzahl an Interessenvertreter*innen macht eine vollständige Übersicht schwierig. Im Folgenden sind die wichtigsten Lobbyismusvertreter*innen im Gesundheitswesen aufgeführt.

Elemente der Selbstverwaltung sind:

a. Kostenträger

Die gesetzliche Krankenversicherung besteht aus den 105 **Krankenkassen** (Stand: 2020), die rund 90% der Bevölkerung versichern. Diese unterscheiden sich erheblich in Mitgliederzahlen und Vermögen, von der Techniker Krankenkasse mit ca. 10 Mio Versicherten bis hin zu kleinen Betriebskrankenkassen mit wenigen 10.000 Versicherten. Insbesondere große Kassen können sich eigene Politikabteilungen und Interessenvertretung in Berlin oder Landeshauptstädten leisten.

Die Kassen sind historisch bedingt in **Kassenverbänden** zusammengeschlossen, die jeder einen Bundesverband und oftmals Landesverbände haben: die Innungskrankenkassen (IKK), Betriebskrankenkassen (BKK), Ersatzkassen (VDEK), Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) und die historische Sozialversicherung der Bergleute, die Knappschaft.

2007 wurde der **GKV-Spitzenverband** gegründet, er soll als eine Stimme aller Krankenkassen gegenüber der Politik auftreten. Er vertritt die gesetzliche Krankenversicherung zudem üblicherweise in anderen Gremien der Selbstverwaltung.

b. Leistungserbringer in der Selbstverwaltung

Die wichtigsten Selbstverwaltungsgremien sind die Kassenärztlichen Vereinigungen (KV) mit der Spitzenorganisation **der Kassenärztlichen Bundesvereinigung** (KBV). Da alle niedergelassenen Ärzt*innen, die Kassenpatient*innen versorgen wollen, Mitglied einer KV werden müssen und diese die Arztstühle ausschreibt, nimmt die KBV für sich in Anspruch, für die ambulante Ärzteschaft zu sprechen. Parallel dazu gibt es auch für die Zahnärzt*innen eine **Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)** und deren Gliederungen.

Die Krankenhäuser werden vor allem durch die **Deutsche Krankenhausgesellschaft** (DKG) vertreten, die ein eingetragener Verein ist, aber dennoch mit den anderen Selbstverwaltungsgremien mitverhandeln darf. Große Krankenhauskonzerne wie Helios (zu Fresenius gehörend), Sanaa, Asklepios u.a. haben eigene Büros zur politischen Interessensvertretung.

Oberstes Gremium der Selbstverwaltung ist der **Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA)**, in dem neben GKV-Spitzenverband, DKG, KBV und KZBV drei neutrale Vorstände sitzen. Der oder die Vorsitzende des G-BA gilt dabei als mächtigster Mensch neben der*dem Gesundheitsminister*in im Gesundheitswesen. Auch Patientenorganisationen sitzen im G-BA, allerdings ohne Stimmrecht. Das ist bspw. die **Stiftung Patientenschutz**, die sich zu sehr vielen gesundheitspolitischen Themen äußert.

c. Leistungserbringer außerhalb der Selbstverwaltung

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Zu den Leistungserbringern zählen die medizinischen Berufe der ambulanten und stationären Versorgung, d.h. alle ambulanten Haus- und Fachärzt*innen sowie Zahnärzt*innen ebenso wie ihre Kolleg*innen im Krankenhaus. Dazu kommt das gesamte pflegerische Personal und alle nicht-ärztlichen Heilberufe wie Psychotherapeut*innen und Heilmittelerbringer, bspw. Physiotherapeut*innen, Logopäd*innen, Hebammen etc.

Alle Ärzt*innen sind verpflichtend Mitglied einer Ärztekammer, die sich um die berufsständische Vertretung kümmert. Die Ärztekammern in Deutschland haben die **Bundesärztekammer** gegründet, die ihre Interessen vertreten soll. Vergleichbar gibt es auch andere Berufskammern, z.B. Psychotherapeutenkammer.

Hinzu kommen unzählige weitere Verbände, die die unterschiedlichen medizinischen, ärztlichen und nicht ärztlichen Professionen vertreten, bspw. Hausärzteverband, Spitzenverband der Fachärzte (SpiFa), Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN), Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, Deutscher Hebammenverband etc.

d. Private Krankenversicherung

Deutschland ist eines der wenigen Länder mit zwei getrennten Systemen für eine Krankenvollversicherung. Neben der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) gibt es auch die private Krankenversicherung (PKV). Die privaten Krankenversicherer sind nicht Teil der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, haben daher auch keine Stimme in den entsprechenden Gremien.

Die Unternehmen versichern rund 8,7 Millionen Menschen mit einer privaten Krankenvollversicherung, darunter vor allem Beamt*innen. Sie sind im **PKV-Verband** zusammengeschlossen. Die größten privaten Versicherer sind:

Versicherer	Summe der Versicherungsbeiträge 2018 in €
Debeka Krankenversicherung	6,04 Mio
DKV AG	4,86 Mio
Allianz Private KV AG	3,46 Mio
AXA Kranken	3,13 Mio
Signal Iduna Kranken	2,85 Mio

e. Pharma und Apotheken

Deutschland ist der viertgrößte Pharmastandort weltweit hinter den USA, China und Japan.

Land	Umsatz in Mio Dollar im Jahr 2018
USA	484.531
China	133.689
Japan	85.148
Deutschland	52.470

Quelle: BPI

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Die 521 pharmazeutischen Unternehmen in Deutschland beschäftigten 2018 rund 120.000 Mitarbeiter*innen. Dabei ist die Branche sehr heterogen. Zweidrittel der Unternehmen beschäftigen weniger als 100 Mitarbeiter*innen, 9,41% haben mehr als 500 Beschäftigte.

Die größten Unternehmen sind:

Unternehmen (Land des Stammsitzes)	Prognostizierter Umsatz 2019 in Mrd Dollar
Pfizer (USA)	47,75
Novartis (Schweiz)	45,51
Roche (Schweiz)	43,62
Johnson & Johnson (USA)	42,08
Sanofi (Frankreich)	40,4
Merck & Co. (USA)	37,44
GlaxoSmithKline (UK)	35,47
AbbVie (USA)	33,81
Bayer (Deutschland)	23,99

Quelle: [Statista](#)

Deutsche Pharmariesen sind die Bayer AG, gefolgt von Boehringer Ingelheim mit rund 13,9 Mrd USD Umsatz, Merck KGaA (nicht zu verwechseln mit Merck & Co.) mit 7,6 Mrd USA Umsatz, Fresenius Kabi und Stada Arzneimittel, die 2,4 Mrd USD umsetzte.

Dabei ist zu beachten, dass viele Unternehmen mehrere Standbeine haben und nicht ausschließlich in der Pharmabranche tätig sind. Die Darmstädter Merck KGaA hat neben der Sparte Healthcare (Pharma) auch Unternehmensbereiche für Laborchemie und Spezialchemie. Ähnlich breit ist die in Deutschland bekannteste Pharmafirma Bayer aufgestellt. Neben der Sparte Pharmaceuticals, in der verschreibungspflichtige Produkte erforscht, entwickelt, hergestellt und vertrieben werden, existierten auch Sparten für verschreibungsfreie Produkte, darunter die bekannte Marke Aspirin, aber auch Sonnenschutz- oder Fußpflegemittel. Hinzu kommt der Agrochemiebereich, bei der Bayer u.a. mit dem Erwerb von Monsanto Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel vertreibt und gemessen am Umsatz das zweitgrößte Agrochemieunternehmen weltweit ist.

Die Krankenkassen haben 2018 36,68 Milliarden Euro für Arzneimittel ausgegeben, das ist der drittgrößte Posten innerhalb der GKV-Ausgaben nach Ausgaben für Krankenhäuser (rund 77 Milliarden Euro) und für die ambulante ärztliche Behandlung mit 39,42 Mrd Euro. Insgesamt liegt der Anteil der GKV-Arzneimittelausgaben seit Jahren konstant bei 1,16% des BIP. Innerhalb des Ausgabenblocks von 36,68 Mrd Euro fließen 25,29 Mrd an die Pharmahersteller, 5,96 Mrd Euro an die Apotheken und 1,24 Mrd Euro an den Großhandel. Die übrigen 6,19 Mrd Euro sind steuerliche Ausgaben.

In der Pharmabranche lobbyieren natürlich die großen Pharmakonzerne selbst, seien es heimische Unternehmen wie die Bayer AG oder Boehringer Ingelheim oder ausländische Unternehmen, die einen Sitz in Berlin haben wie Novartis, Sanofi, Pfizer, Roche etc. Diese Unternehmen sind sehr oft Mitglied in einer der beiden Arzneimittelverbände, dem **Verband forschender Arzneimittelhersteller (vfa)** oder dem **Bundesverband der**

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

pharmazeutischen Industrie (BPI). Letzterer vertritt eher mittelständische Unternehmen, während der vfa die Branchenriesen versammelt. Der vfa hat 44 Mitgliedsunternehmen, während der BPI über 270 Firmen vertritt. Die reine Zahl sagt dabei aber nichts über den Einfluss des jeweiligen Verbands aus. Beide leisten sich einen großen Mitarbeiterstab zur politischen Interessensvertretung.

Der Verband **Pro Generika** wiederum vertritt die Interessen der Generikahersteller in Deutschland, bspw. Ratiopharm oder Hexal.

Ein besonderer Sektor im Pharmabereich sind Biotechfirmen und Biopharmazeutika, die in den vergangenen Jahren sowohl in Anzahl, Beschäftigte und Umsatz stark gewachsen sind. Beschäftigten 2013 579 Unternehmen knapp 17.000 Mitarbeiter*innen und erwirtschafteten einen Umsatz von 2,86 Mrd Euro, waren es im Jahr 2018 schon 679 Firmen mit 23.500 Beschäftigten und einem Umsatz von 4,51 Mrd Euro.

Die Arzneimittel werden meist in den Apotheken im Land vertrieben. Deren oberste Vertretung ist die **ABDA – Bundesvereinigung deutscher Apothekerverbände**, ein Zusammenschluss der Apothekerkammer und des Apothekerverbands mitsamt deren Untergliederungen.

III. Wie funktioniert Lobbyismus im Gesundheitswesen?

a. Besonderheiten des Gesundheits-Lobbyismus

Interessenvertretung im Gesundheitswesen stellt für beinahe jeden Akteur im Gesundheitswesen Teil der Arbeit da. Der Lobbyismus im Bereich Gesundheit zeichnet sich zunächst durch die große Anzahl an Institutionen unterschiedlicher Art aus, deren Interessen sich oftmals widersprechen. Das System an sich baut auf einem natürlichen Interessenskonflikt zwischen aller Arten der von Erbringern gesundheitlicher Leistungen (Ärzt*innen, Pflegekräfte, Krankenhäuser, Heilberufe, Apotheker*innen sowie im weiteren Sinne auch Pharmaunternehmen) und den Kostenträgern, vor allem den Krankenkassen, aber auch privaten Versicherungsunternehmen auf.

Diese befinden sich nicht nur im Wettstreit gegeneinander um Einfluss und Geld, sondern auch in Konkurrenz zueinander, da sowohl die Krankenkassen seit Anfang 1990er Jahre um Versicherte buhlen, als auch sämtliche Leistungserbringer im Wettbewerb um Patient*innen stehen, um ihre Umsätze und Erträge erhöhen zu können.

Gesundheitspolitik und Interessenvertretung in diesem Bereich sind außerdem einzigartig, da im Gegensatz zu einem freien Markt die Gesundheitsversorgung Teil der Daseinsvorsorge ist oder mindestens sein sollte und oberstes Ziel nicht die Vermehrung von Kapital, sondern die Wiederherstellung und Erhaltung menschlicher Gesundheit ist. Auch diese beiden Ziele können im Widerspruch stehen und tun dies de facto in vielen Fällen.

Der Bereich Gesundheit ist durch den konstanten medizinischen Fortschritt, den demografischen Wandel und dessen Begleiterscheinungen sowie finanziellen Zwängen einem

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

permanenten Reformdruck ausgesetzt. Zugleich herrschen starke Beharrungskräfte der etablierten Akteure, die Einfluss, Ressourcen und Macht nicht abgeben wollen.

Der Lobbyismus im Gesundheitswesen unterscheidet sich von anderen Politikbereichen außerdem durch das weltweit einzigartige korporatistische deutsche Gesundheitssystem, das seit der Einführung der Krankenversicherung durch Bismarck Ende des 19. Jahrhunderts die Leistungserbringer und Kostenträger, vor allem die Krankenkassen bei der Entscheidungsfindung und –umsetzung mit eingebunden hat. Krankenkassen sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und damit weder der öffentlichen Verwaltung direkt unterstehende Behörden noch private Unternehmen. Sie werden von gewählten Verwaltungsräten kontrolliert, die paritätisch aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter*innen (Ausnahme bilden die Ersatzkassen) zusammengesetzt sind. Die soziale Selbstverwaltung wird ergänzt durch die berufsständische Selbstverwaltung bspw. der Ärzt*innen über die Kassenärztlichen Vereinigungen und Bundesärztekammer und die gemeinsame Selbstverwaltung im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) - einem Gremium, das eine erhebliche Machtfülle durch Übertragung von Aufgaben angesammelt hat. Bundestag und Bundesregierung haben also einen Teil ihrer Entscheidungsbefugnis an Selbstverwaltungsorganisationen abgegeben. Wer Entscheidungen bspw. zugunsten neuer Therapien und Arzneimittel beeinflussen will, muss also nicht nur beim Gesetzgeber und in der Regierung lobbyieren, sondern auch in den Gremien der Gesundheitsversorgung selbst, bspw. beim G-BA. Auf politischer Seite hält zwar die Bundesebene große Entscheidungsbefugnisse im Gesundheitswesen. Für bestimmte Bereiche (bspw. Krankenhausplanung, Öffentlicher Gesundheitsdienst) sind aber Länder und Kommunen verantwortlich, so dass diese ebenfalls Adressaten von Lobbyismus sind.

Als weiteren wichtigen Punkt des Lobbyismus im Gesundheitsbereich ist die Komplexität der Regelungen zu nennen. Selbst Insider sind oft überfordert von gesundheitspolitischen Gesetzesfragen mit oftmals zig Ausnahmebeständen, Einzelregelungen und sich widersprechenden Anordnungen, so dass es kaum möglich ist, ein tiefergehendes Wissen des gesamten Gesundheits- und Pflegebereichs zu erarbeiten. Das macht die Expertise von Fachverbänden und Unternehmen wichtig für die handelnden Akteure im Gesundheitswesen, inklusive Bundestag und Bundesregierung. Wissenschaftliche Studien sind daher ein beliebtes Mittel des Lobbying, eigens dafür gegründete oder sich gebildete Institute (Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen IQTiG / IGES Institut / WiDO – Wissenschaftliches Institut der AOK etc.) füttern Gesundheitspolitiker*innen mit Zahlen, Daten und Analysen, die für die Interessensvertretung von großer Bedeutung sind. Die Interessenvertretung ist daher nicht selten für die Handelnden eine Win-Win-Situation, da Politiker*innen wichtige Informationen erhalten und Lobbyist*innen ihre Anliegen platzieren können.

Die große Zahl an Adressaten, die hohen Umsätze und potentiellen Gewinne, die stabilen Einnahmen aufgrund einer älter werdenden Bevölkerung und medizinischem Fortschritt haben daher den Gesundheitsbereich zu einem riesigen Tummelplatz von Lobbyist*innen gemacht.

b. Einige Beispiele

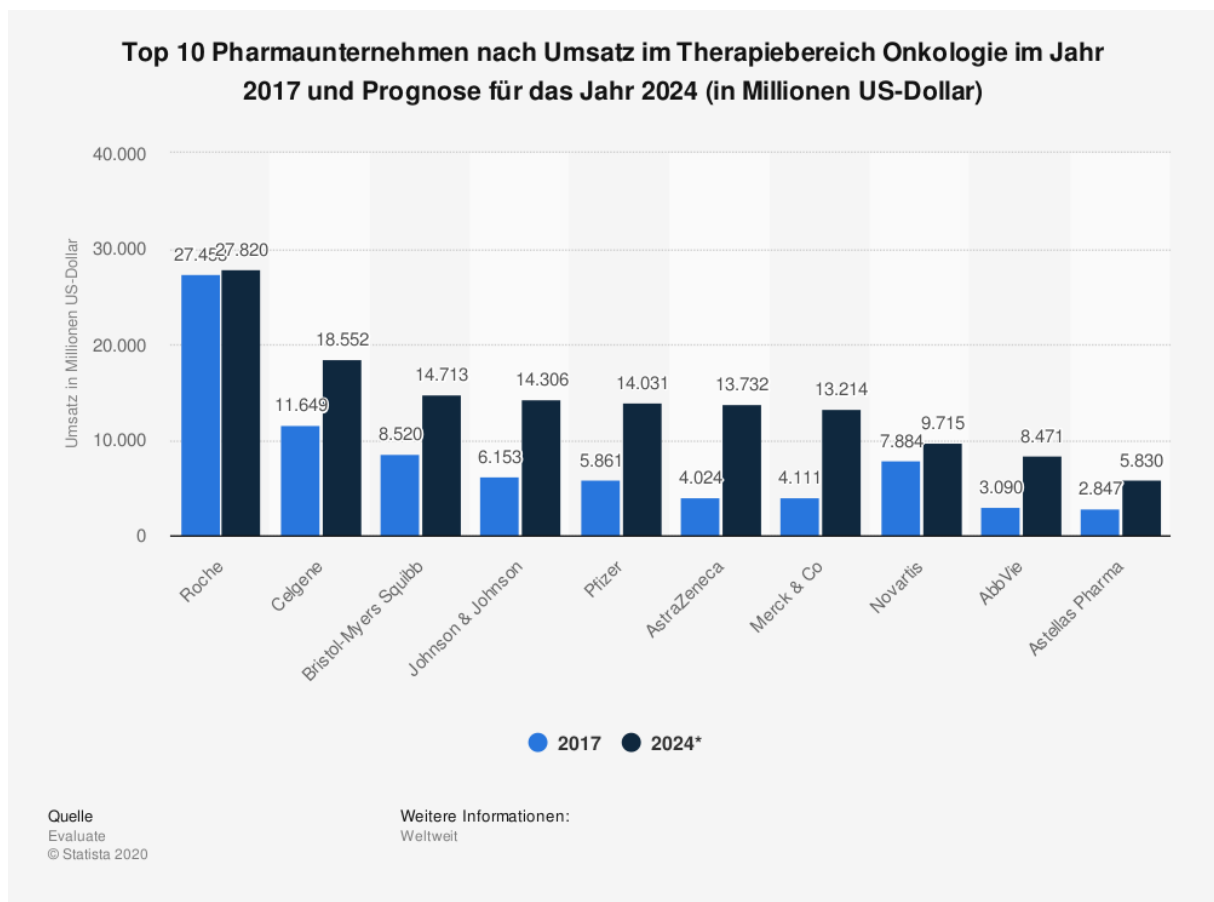
i. Das Geschäft mit der Krebstherapie

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Weltweit sind Krebsmedikamente (Zytostatika) seit Jahren mit einem Gesamtumsatz 2018 von 121 Milliarden US-Dollar die am schnellsten wachsende Medikamentenklasse. Hohe Gewinnmargen mit einer Steigerung von bis zu 16% in einem Jahr machen die Erforschung und Vermarktung neuer Wirkstoffe und Medikamente im onkologischen Bereich für die forschenden Pharmaunternehmen hoch attraktiv.

Folgende Tabelle zeigt, wie attraktiv und gleichzeitig notwendig der onkologische Bereich für Pharmaunternehmen ist, um einen beständigen Wachstumskurs zu erzielen.



Offen ist, ob die vielen neuen Medikamente wirklich helfen. Das soll in Deutschland der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) und ein wissenschaftliches Institut klären. Nur wenn Medikamente einen Zusatznutzen zum bestehenden Therapieangebot haben, können ggf. hohe Preise verlangt werden. In der Hälfte aller Fälle verneint der G-BA diesen Zusatznutzen.

Der Fall Kymriah sorgte Ende des Jahres 2019 für Schlagzeilen. Kymriah ist kein Medikament, sondern eine besondere Form der Gen- und Immuntherapie, die bei Leukämie eingesetzt werden kann. Der Hersteller, Novartis, verlangte 300.000 Euro pro Patient für eine solche Therapie und hielt ein Exklusivpatent für die Behandlung. Inzwischen musste Novartis das Patent auf Druck europäischer NGOs zurückziehen, denn die Behandlung ist keine Erfindung des Schweizer Pharmakonzerns, sondern die Vorarbeiten und Mitfinanzierung erfolgte durch öffentliche Institutionen. Eine Monopolstellung von Novartis in diesem Bereich lässt Mondpreise zu. Es ist davon auszugehen, dass dieser Versuch, nun nicht nur Wirkstoffe,

sondern auch Verfahren und Dienstleistungen zu patentieren, weiter gehen wird, damit die Unternehmen möglichst allein Preise diktieren können.

Ein weiteres noch offenes Verfahren ist die Frage der Wirkung von Methadon. Das ist seit Jahren als Schmerzmedikament in Europa zugelassen und ist zu einem günstigen Preis erhältlich. Präklinische Studien, die vor allem auf Forschungsarbeiten an der Universität Ulm zurückgehen, haben gezeigt, dass Methadon ein Wirkverstärker in der Krebstherapie sein könnte, d.h. also die Wirkung von Zytostatika verstärken könnte und damit Krebsbehandlungen erfolgreicher macht. Schon heute wird Methadon von einigen Onkolog*innen eingesetzt. Das ist möglich, da das Medikament offiziell zugelassen ist, bloß nicht für diesen Zweck. Man spricht dann von Off-Label-Use. Um die Wirkung von Methadon bei Krebsbehandlungen im menschlichen Körper zu erforschen, braucht es aufwendige und teure klinische Studien. Genau das forderte eine Petition beim Deutschen Bundestag mit über 50.000 Petent*innen. Bis heute tut sich aber wenig. Eine einzige klinische Studie, ebenfalls an der Uni Ulm, soll Methadon an bereits austherapierten Darmkrebspatient*innen erforschen. Andere Forschungen werden bislang nicht finanziell gefördert. Warum nicht, bleibt unklar. Klar ist aber, dass wenn Methadon die erhoffte Wirkung tatsächlich hat, ein preisgünstiges Medikament in der Onkologie bereit stünde, das die Wirkung bestehender Medikamente verstärkt. Dies wäre zweifelsohne ein Preisdämpfer im Kampf um hohe Gewinnmargen in der Krebstherapie.

ii. Big Pharma und der Kampf gegen Mondpreise

Die gesetzliche Grundlage in Deutschland für die Findung von Arzneimittelpreisen ist das 2010 verabschiedete Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz, kurz AMNOG. Es klärt im Wesentlichen bis heute, wie in Deutschland Preisverhandlungen zwischen Pharma und Krankenkassen laufen sollen. Zusammengefasst können Pharmakonzerne im ersten Jahr nach Markteinführung den Preis selbst festlegen und müssen dann Preisverhandlungen mit den Kassen führen. Wenn sie belegen können, dass ihr Medikament einen Zusatznutzen gegenüber den bestehenden Therapiealternativen bietet, finden Preisverhandlungen statt. Wenn kein Zusatznutzen belegbar ist, darf das Medikament zu keinem höheren Preis als die vergleichbare Therapie / Medikament verkauft werden.

Zwei Instrumente und Verfahren kommen in diesem Zusammenhang regelmäßig in den Blick: eine sog. Positivliste für Arzneimittel und die Frage, ob Medikamentenpreise öffentlich gemacht werden. Die Pharmalobby hat bisher in Deutschland sehr erfolgreich gegen eine Positivliste gearbeitet, die Geheimhaltung von Preisen wird immer wieder ins Spiel gebracht, wurde aber bisher parlamentarisch abgelehnt.

„Eine Positivliste ist eine Liste mit Arzneimitteln, die zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung verordnet werden dürfen. Es sollen nur jene Medikamente in diese Liste aufgenommen werden, deren Nutzen nachgewiesen ist. Zugleich sollen auch Kosten-Nutzen-Aspekte bei der Entwicklung einer Positivliste berücksichtigt werden.“ (Zitat: [Bundeszentrale für politische Bildung](#), 2012). Seit den 1980ern fordern Parteien (insbesondere SPD, Grüne und Linke) eine solche Liste, bisher ist deren Einführung immer gescheitert. In vielen anderen europäischen Ländern existiert sie aber. Auch konservative Politiker, wie der ehemalige Gesundheitsminister Horst Seehofer, wollten eine solche Positivliste in den 1990ern einführen,

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

scheiterte aber am Widerstand der Pharma-Lobby. Das ging so weit, dass Seehofer's eigener damaliger Staatssekretär gut gelaunt der Pharmabranche eine geschredderte Positivliste übergab, wie ein Foto aus der Zeit belegt.

Seehofer belegte sein Scheitern in einem Dokumentarfilm:

„Es kann nicht so sein, dass eine Positivliste danach bestellt wird, wer die stärkste Lobby hat. Sondern sie muss nach wissenschaftlich sauberen Kriterien gemacht werden. Und das war in überschaubarer Zeit nicht möglich, und deshalb haben wir sie dann beerdigt. Übrigens jede Folgeregierung auch. [Frage der Redaktion:] «Heißt das denn, dass die Lobby so stark war, die Pharmedien gegen die Politik, und sie dann da zurückziehen mussten?» Seehofer: Ja, das ist so. Seit 30 Jahren. Bis zur Stunde.“

(Horst Seehofer: Esser, Randerath: „Das Pharmakartell: Wie wir als Patienten betrogen werden“, Frontal21, 2008).

Weder Rot-Grün noch irgendeine andere Folgeregierungen schafften es, trotz immer wieder aufflammender Debatte, die Positivliste umzusetzen.

Erfolgreicher lief der Kampf um die Geheimhaltung von Medikamentenpreisen. Dieses Anliegen verfolgen Pharmaverbände und –unternehmen ebenfalls seit Jahren, denn eine mangelnde Transparenz der tatsächlichen Verkaufspreise würden öffentliche Empörungswellen über überteuerte Therapien und Wirkstoffe unmöglich machen. Nach dem sog. Pharmadialog 2016 des damaligen Gesundheitsministers Gröhe, die mit einer Reform des AMNOG endete, war im Gesetzentwurf erneut eine Geheimhaltung der Preisverhandlungen zwischen Pharma und Kassen sowie deren Ergebnis vorgesehen. Nach langen Verhandlungen zur Arzneimittelreform ist es mit der SPD gelungen, diese Geheimhaltung wieder herauszustreichen. Dass dieser Kampf lange nicht vorbei ist, zeigen europäische Nachbarn. Im Herbst 2020 plant die Schweizer Regierung mit der Offenlegung der Medikamentenpreise Schluss zu machen. In Italien will die Regierung den umgekehrten Weg gehen und die intransparenten Preise offenlegen. Dazu hat sie eine Resolution bei der WHO vorgelegt, die nach heftigen Debatten im Mai 2019 angenommen wurde – ohne die Stimmen von Deutschland.

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Social-Media-Postings

Donnerstag, 3. September, Kachel zum Thema
Gesundheitslobbyismus

Facebook:



<https://www.facebook.com/ForumDL21/posts/1871524939656863>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21

...

#Gesundheit ist #Daseinsvorsorge. Doch mit Gesundheit lassen sich Milliarden Gewinne machen. Kein Wunder, dass sich Unmengen an Lobbyist*innen im Gesundheitswesen tummeln. Was machen sie genau und wie beeinflusst deine Gesundheit? Das wollen wir in den kommenden Wochen aufklären.

Ist unsere Gesundheit nur noch eine Ware?

Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21

9:59 vorm. · 3. Sep. 2020 · Twitter Web App

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1301429555408834560

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



<https://www.instagram.com/p/CEqpOiFgTrp/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Montag, 5. Oktober, Kachel und Podcast zum Thema
Gesundheitslobbyismus mit Rolf Rosenbrock vom Paritätischen
Gesamtverband

Facebook:



<https://www.facebook.com/ForumDL21/posts/1903814699761220>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21

...

Ideal: Gesundheit ist keine Ware. Realität: Gesundheit ist ein dickes Geschäft. In dieser Woche dreht sich in unserer Kampagne [#unverkäuflich](#) alles um den viel zu großen Einfluss der [#Pharmalobby](#).



2:00 nachm. · 5. Okt. 2020 · Twitter Web App

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1313086540403355648

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



forumdl21

...



forumdl21 Ideal: Gesundheit ist keine Ware. Realität: #Gesundheit ist ein dickes #Geschäft. In dieser Woche dreht sich in unserer Kampagne #unverkäuflich alles um den viel zu großen Einfluss der #Pharmalobby.

1 Tag



GESTERN

Kommentar hinzufügen ...

Posten

<https://www.instagram.com/p/CF9j5WWAOol>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Facebook:

 **Forum Demokratische Linke 21** 3 Tage · 

Wochenstart #unverkäuflich: Im Podcast spricht Hilde Mattheis mit Rolf Rosenbrock, dem Vorsitzenden des Der Paritätische Wohlfahrtsverband - Gesamtverband über den Lobbyismus der Pharmaindustrie, Arzneimittelpreise und ungleiche Zugänge zum Gesundheitswesen. Hörenswert!
<https://open.spotify.com/episode/0EPISOLov9pcwxmygKrOWj>



OPEN.SPOTIFY.COM

Lobbyismus 6 - Wer verdient am Patienten? - Politik mit Links
Hilde Mattheis, MdB und Rolf Rosenbrock, Präsident des Paritätischen...

<https://www.facebook.com/ForumDL21/posts/1903806976428659>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21

...

#Wochenstart #unverkäuflich: Im Podcast spricht **@HildeMattheis** mit Rolf Rosenbrock, dem Vorsitzenden von **@Paritaet** über den **#Lobbyismus** der Pharmaindustrie, Arzneimittelpreise und ungleiche Zugänge zum Gesundheitswesen. Hörenswert!



Lobbyismus 6 - Wer verdient am Patienten? - Politik mit Links - Hilde Mattheis
open.spotify.com

11:39 vorm. · 5. Okt. 2020 · Twitter Web App

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1313051074509635586

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Hilde Mattheis ✓
@HildeMattheis

...

Wie ihr wisst, engagiere ich mich als Abgeordnete besonders für gerechten Zugang zum Gesundheitssystem und gegen den [#Lobbyismus](#) der Pharmaindustrie. Mit Rolf Rosenbrock, dem Vorsitzenden von [@Paritaet](#), habe ich genau darüber gesprochen.



Lobbyismus 6 - Wer verdient am Patienten? - Politik mit Links -
Hilde Mattheis
open.spotify.com

1:27 nachm. · 5. Okt. 2020 · Twitter Web App

<https://twitter.com/HildeMattheis/status/1313078305789280256>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Dienstag, 6. Oktober, Video zu Akteuren im Gesundheitssystem

Facebook:



Forum Demokratische Linke 21 · [Abonnieren](#)

6. Oktober um 11:01 · 🌐



Wer verdient wieviel am Patienten?

Wer verdient wieviel an erkrankten Menschen? In unserem kurzen Clip zeigen wir Dir, w... Mehr ansehen



<https://www.facebook.com/ForumDL21/videos/390492641958365/?v=390492641958365>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21

...

Wenn Du mal krank wirst und in Behandlung musst, klingelt bei vielen Profiteuren des durch Privatisierung ausgeschlachteten Gesundheitssystems ordentlich die Kasse. Du willst wissen wieviel für wen rausspringt? Et voilà: [#DemokratieIstUnverkäuflich](#)

KRANK?

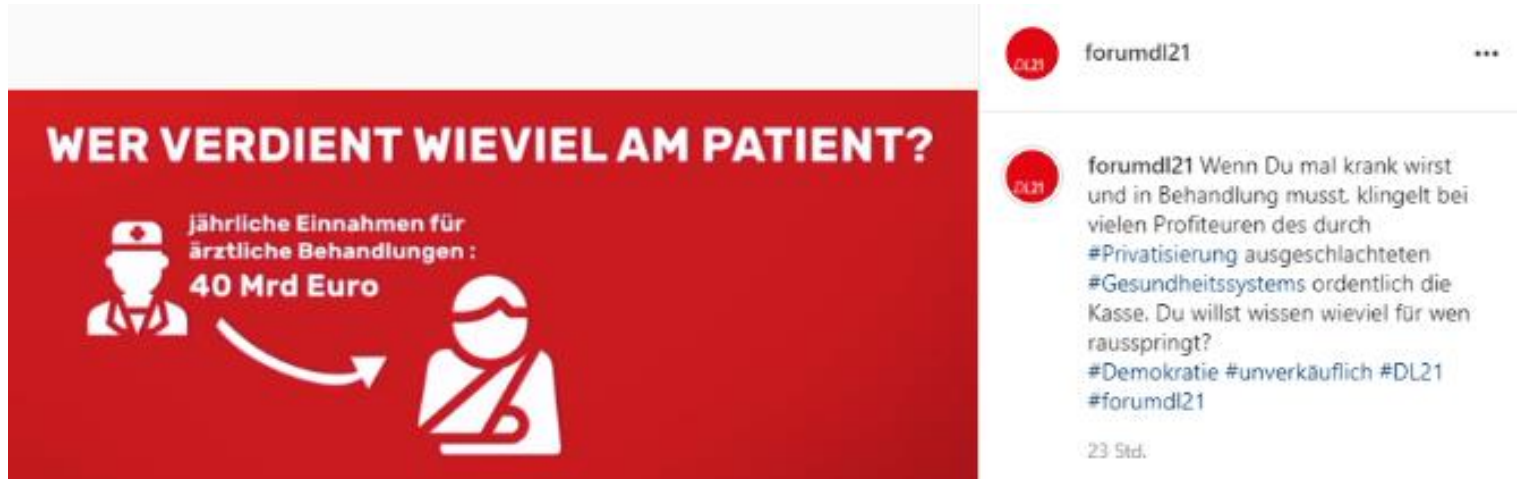
10:56 vorm. · 6. Okt. 2020 · Twitter Web App

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1313402693390606338

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



https://www.instagram.com/p/CF_wSTrC3pa/

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Hilde Mattheis ✓
@HildeMattheis

...

Dieses [#Gesundheitssystem](#) ist krank und die Krankheit heißt [#Privatisierung](#). An hilfebedürftigen Patient*innen wird massenhaft verdient. Es muss um die Genesung von Menschen gehen und nicht um die [#Rendite](#) von Profiteuren, die den Hals nicht voll kriegen



10:57 vorm. · 6. Okt. 2020 · Twitter Web App

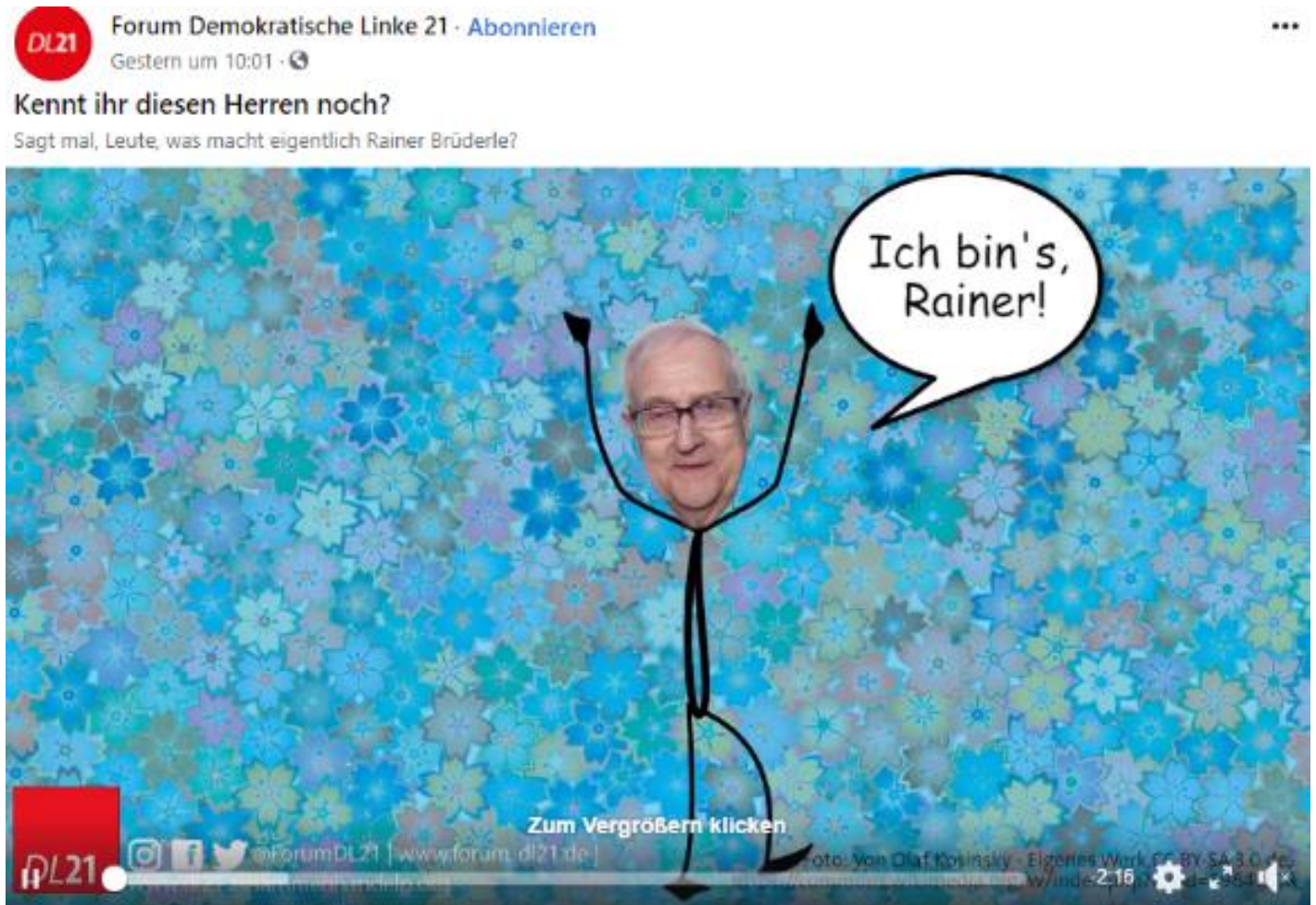
<https://twitter.com/HildeMattheis/status/1313402900417306624>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Mittwoch, 7. Oktober, Animationsvideo zu Privatinvestitionen in der Pflege und Videobotschaft von Norbert Walter-Borjans

Facebook:



<https://www.facebook.com/watch/?v=777160916187870>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21

400

Sagt mal, Leute, was macht eigentlich Rainer Brüderle so? #DemokratielstUnverkäuflich #Lobbyismus
#LobbyRainer



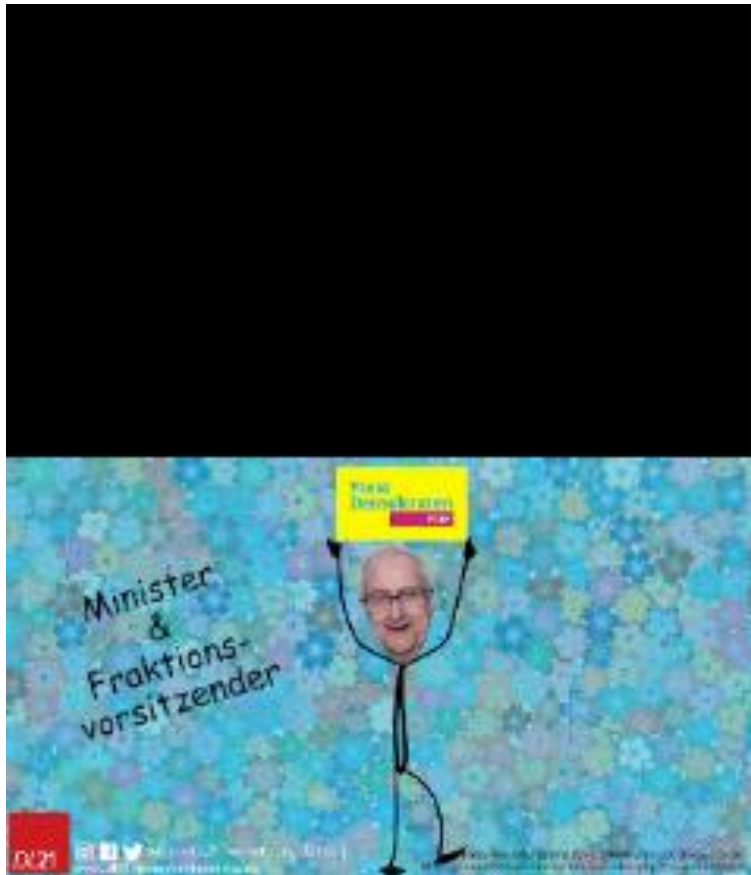
9:53 vorm. · 7. Okt. 2020 · Twitter Web App

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1313749332395536384

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



forumdl21

...



forumdl21 Kennt ihr diesen Herren noch?

Sagt mal, Leute, was macht eigentlich Rainer Brüderle?
#Lobby #Pflege #Geld

1 Std.

<https://www.instagram.com/p/CGCN938CECI/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Hilde Mattheis ✓
@HildeMattheis

...

Genau! Was macht eigentlich noch Rainer Brüderle? 🤔

Forum DL21 @Forum_DL21 · 7. Okt.

Sagt mal, Leute, was macht eigentlich Rainer Brüderle so?
#DemokratiestUnverkäuflich #Lobbyismus #LobbyRainer



5:00 nachm. · 7. Okt. 2020 · Twitter for iPhone

<https://twitter.com/HildeMattheis/status/1313856761762328576>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Hilde Mattheis ✓
@HildeMattheis

...

Unser Gesundheits- und **#Pflegesystem** ist zur Spielwiese für Investor*innen geworden. Während **#Pflegekräfte** massiv unterbezahlt und unterbesetzt sind, verdienen einige an diesem System. Das Wohl der Patient*innen muss im Vorrang sein nicht die Rendite nimmersatter Hasardeure.

3:53 nachm. · 7. Okt. 2020 · Twitter for iPhone



Hilde Mattheis ✓ @HildeMattheis · 3 Min.

...

Antwort an @HildeMattheis

In der **#Corona-#Krise** haben Investor*innen im **#Gesundheitswesen** einen Zuwachs von 12% verbucht, während Millionen hart arbeitender Menschen um ihre **#Existenz** bangen. Wieviel **#Ungerechtigkeit** kann unsere **#Demokratie** verkraften?
#DemokratieIstUnverkäuflich

<https://twitter.com/HildeMattheis/status/1313839899242622976>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Facebook:



<https://www.facebook.com/watch/?v=2773903632935602>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21

...

BÄM! Unser [#SPD](#)-Parteivorsitzender mit einem persönlichen Statement zur [#DL21](#) Kampagne [#DemokratieIstUnverkäuflich](#). Vielen Dank für deinen Support, lieber [@NowaboFM](#)! Die [#SPD](#) muss sich der Bedrohung der [#Demokratie](#) durch korrupten [#Lobbyismus](#) stellen!



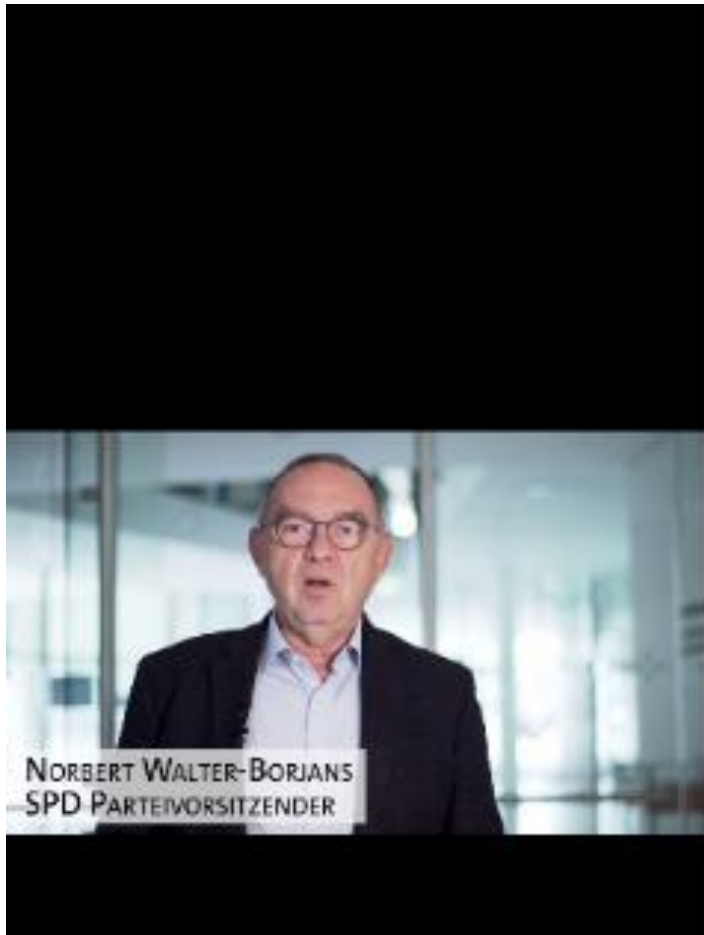
12:42 nachm. · 6. Okt. 2020 · Twitter Web App

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1313429421341265920

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



forumdl21

...



forumdl21 Danke für deinen Support,
NoWaBo!

Bämi Unser #SPD-Parteivorsitzender
mit einem persönlichen Statement zur
#DL21 Kampagne
#DemokratielstUnverkäuflich. Vielen
Dank für deinen Support, lieber
@norbertwalterborjans! Die SPD muss
sich der Bedrohung der #Demokratie
durch korrupten #Lobbyismus stellen!

2 Tage

https://www.instagram.com/p/CF_8kV2q7GI/

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Donnerstag, 8. Oktober, Video zum Thema Methadon in der Krebsforschung

Facebook:



<https://www.facebook.com/watch/?v=647666669285389>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21

...

Warum wird die Erforschung des Schmerzmittels [#Methadon](#) verhindert, obwohl präklinische Studien bereits aufzeigten, dass Methadon bei Krebstherapien wirkverstärkend sein kann? Welches Spinnennetz verbindet PharmaLobby und Zulassungsbehörden? Wir haben recherchiert:



https://twitter.com/Forum_DL21/status/1314143559814184960

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



<https://www.instagram.com/p/CGFA-AbKTAV/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

**Freitag, 9. Oktober, Videostatement der DL21-Bundesvorsitzenden
und von Kevin Kühnert**

Facebook:



Hilde Mattheis zum Lobbyismus im Gesundheitssystem



Forum Demokratische Linke 21

28 Min · 🌐

Wir haben uns diese Woche mit dem Lobbyismus im Gesundheitswesen beschäftigt. Für unsere DL21-Bundesvorsitzende, MdB und Gesundheitspolitikerin Hilde Mattheis natürlich ein Thema, das ihr persönlich sehr wichtig ist. Daher freuen wir uns sehr über ihr Statement zum Abschluss der Themenwoche Gesundheit im Rahmen von "Demokratie ist unverkäuflich" . . . Ach ja, und für den #Wendler hat sie, unserer Meinung nach, auch genau die richtigen Worte gefunden.)

<https://www.facebook.com/ForumDL21/videos/384389239235954/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21

...

Unsere #DL21-Bundesvorsitzende und
#Gesundheitspolitikerin @HildeMattheis mit einem
persönlichen Statement zum #Lobbyismus im
#Gesundheitswesen . . . und zum #Wendler;) Enjoy!



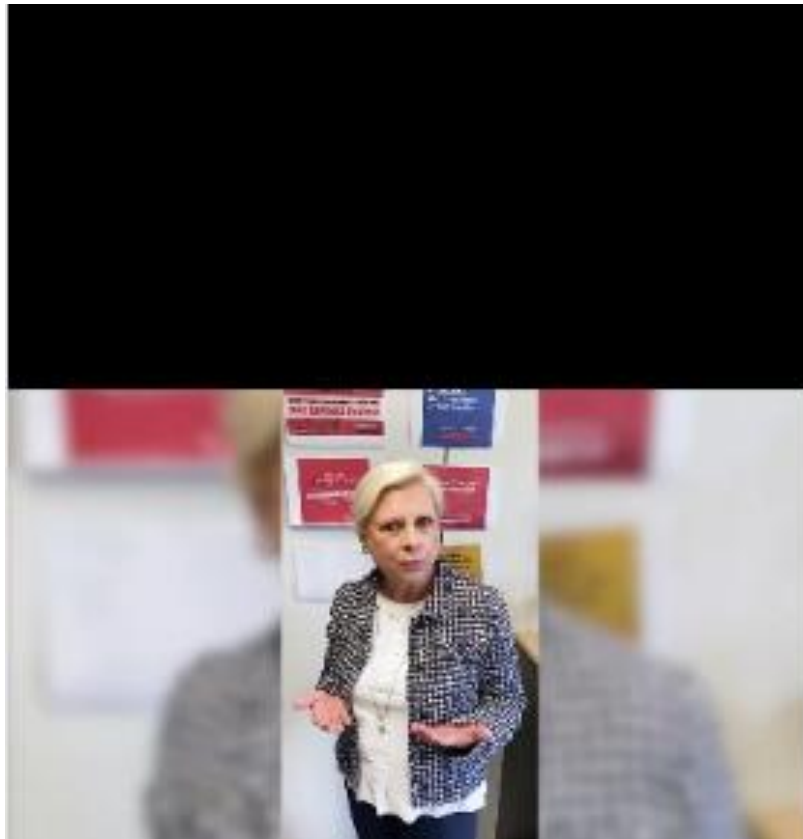
11:38 vorm. - 9. Okt. 2020 - Twitter Web App

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1314500588432957441

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



forumdl21

...



forumdl21 DL21-Bundesvorsitzende
Hilde Mattheis

Unsere #DL21-Bundesvorsitzende und
#Gesundheitspolitikerin
@HildeMattheis mit einem
persönlichen Statement zum
#Lobbyismus im #Gesundheitswesen .
.. und zum #Wendler;) Enjoy!

37 Sek.

<https://www.instagram.com/p/CGHj2hMC8FD/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Hilde Mattheis ✓
@HildeMattheis

...

Als Gesundheitspolitikerin ist mir das Thema
#Lobbyismus im #Gesundheitswesen sehr wichtig.
Unser #Gesundheitssystem muss für die Menschen
funktionieren, die es dringend brauchen. Nicht für das
#Kapital. Und, sorry, was der #Wendler da abzieht, dazu
konnte ich nicht schweigen.



Forum DL21 @Forum_DL21 · 8 Min.

Unsere #DL21-Bundesvorsitzende und #Gesundheitspolitikerin @HildeMattheis
mit einem persönlichen Statement zum #Lobbyismus im #Gesundheitswesen ...
und zum #Wendler;) Enjoy!



11:40 vorm. · 9. Okt. 2020 · Twitter Web App

<https://twitter.com/HildeMattheis/status/1314501006705729538>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Facebook:



Kevin Kühnert: Unsere Demokratie ist unverkäuflich.



Forum Demokratische Linke 21

2 Min · 🌐

Unser #DL21-Mitglied und stellvertretender SPD-Parteivorsitzender Kevin Kühnert mit einem Statement zu unserer Kampagne "Demokratie ist unverkäuflich". Danke für deinen Beitrag, lieber Kevin und ja, da geben wir dir recht, dem Kampf gegen Lobbyismus und Korruption muss sich die #SPD trotz der Altlasten endlich stellen.

🔗 Teilen

<https://www.facebook.com/ForumDL21/videos/1046359065814957/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21



Unser #DL21-Mitglied @KuehniKev mit einem persönlichen Statement zu #DemokratieIstUnverkäuflich. Ja, die #SPD muss sich dem korrupten #Lobbyismus stellen und den Kampf gegen das Lobbyheer des Kapitals glaubwürdig in den #Wahlkampf tragen! Das ist unser Anspruch!

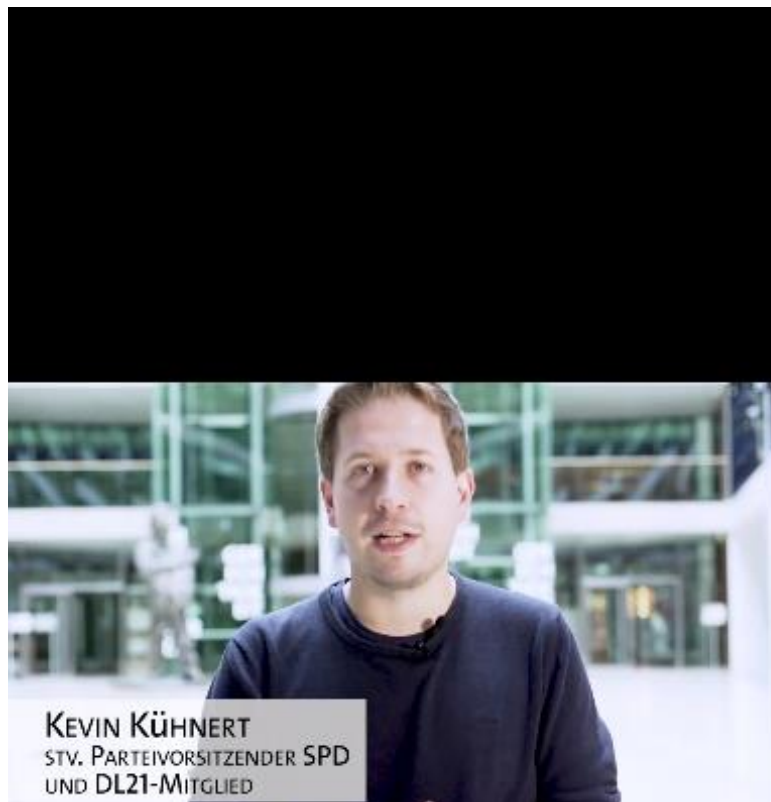


https://twitter.com/Forum_DL21/status/1314552081274023936

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



forumdl21



forumdl21 Kevin Kühnert mit einem Statement

Unser #DL21-Mitglied @KuehniKev mit einem persönlichen Statement zu #DemokratielstUnverkäuflich. Ja, die #SPD muss sich dem korrupten #Lobbyismus stellen und den Kampf gegen das Lobbyheer des Kapitals glaubwürdig in den #Wahlkampf tragen! Das ist unser Anspruch!

1 Min.

<https://www.instagram.com/p/CGH7jF4iAGe/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Hilde Mattheis ✓
@HildeMattheis

Danke für die Unterstützung unserer #DL21-Kampagne #DemokratieIstUnverkäuflich, lieber @KuehniKev. Die #SPD hat in der Haltung gegenüber #Lobbyismus viel verlorenes Vertrauen wiederzugewinnen. Doch genau das ist unser Anspruch. Packen wir's an!



<https://twitter.com/HildeMattheis/status/1314551780395700230>

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

The image is a collage. At the top, a large red banner with white text reads 'EIN WELTBILD STEHT ZUM VERKAUF'. Below this, on the left, is a portrait of a man with glasses and a beard. To his right is a black and white newspaper clipping. The clipping has a headline 'In eigener Sache: BILD dir UNSERE MEINUNG!' and a sub-headline 'Bild deckt auf: Rassismus oft nur falsch verstandener Witz'. It also contains a quote: '„Wie sensibel ist Deutschland?“ Persönlichkeitsrechte überbewertet'. At the bottom left of the clipping is a red box with white text 'DL21' and social media icons. At the bottom right of the clipping is a white box with black text 'Hier könnte ihre Meinung stehen'. The background of the collage is a blurred image of a newspaper page with various headlines and text.

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Grundlagentext Medienlobbyismus – die Macht der Meinungsmacher	4
Social-Media-Postings	9

Einleitung

In der siebenten Woche unserer Kampagne „Demokratie ist unverkäuflich“ haben wir uns mit dem Thema des Medienlobbyismus beschäftigt. Ein schlechtes Image ist für Profitinteressen ein Albtraum. Denn mit einem schlechten Image sind oft schlechte Umsatzzahlen verbunden. Lobbyist*innen arbeiten hart daran, das öffentliche Erscheinungsbild ihrer Auftraggeber*innen stets auf Hochglanz zu polieren. Dafür suchen sie naturgemäß also nicht nur die Nähe zur Politik, die dann Entscheidungen im Sinne der Lobbyklient*innen treffen soll, sondern auch die Nähe zur Medienlandschaft. Positive mediale Berichterstattung über das Unternehmen, seine Repräsentant*innen oder das Produkt ist die beste denkbare Werbung. Diese Verbindung zwischen Lobbygruppen, die mit vermeintlichem Insiderwissen aufwarten und dem Journalismus ist keineswegs ungefährlich. Eine Demokratie ist auf einen freien, unabhängigen und kritischen Qualitätsjournalismus angewiesen. Der Journalismus muss frei sein von Eingriffen seitens des Staats und auch des Kapitals. Ökonomische Zwänge schaffen Abhängigkeiten. Zum Beispiel dann, wenn eine Zeitung auf Werbeanzeigen angewiesen ist.

Allerdings gibt es auch Sonderfälle im Bereich des Medienlobbyismus. Die Bild-Zeitung betreibt Lobbyismus in eigener Sache und sieht ihre Hauptaufgabe darin, das konservative und marktradikale Weltbild ihrer Chef-Redakteur*innen in ihre Leser*innenschaft zu tragen. Als reichweitenstärkste Zeitung Deutschlands und mit einer Besitzerin des Springerkonzerns an der Spitze, die ein Privatvermögen von über 4 Mrd. Euro ihr eigen nennt, ist die Bild mit einer enormen Meinungsmacht ausgestattet und ignoriert bei der Durchsetzung ihrer Interessen oftmals jegliche ethischen Standards des Journalismus. Daher führt die Bild auch mit weitem Abstand die Liste der Presserügen durch den Deutschen Presserat an. Ziel der Bild ist nicht Aufklärung, Information, investigative Recherche oder gar Kritik an den Herrschafts- und Machtverhältnissen, sondern sie ist interessiert an Skandalen, persönlichen Tragödien und der Manifestierung einer ideologischen Meinung. Dabei verfällt das Blatt häufig in Hetzparolen gegen gesellschaftliche Minderheiten, bedient rassistische Ressentiments und trifft bewusst Falschaussagen, um die Auflage zu steigern. Eine unverkäufliche Demokratie braucht den freien, unabhängigen und kritischen Journalismus. Daher muss eben dieser geschützt und verteidigt werden.

Im Folgenden möchten wir Dir detaillierte Hintergrundinformationen zum Medienlobbyismus in Form eines Grundlagentextes zur Verfügung stellen. Zudem haben wir Dir eine Dokumentation unserer Kampagnenaktivitäten für diese Woche erstellt. Bei Videoinhalten handelt es sich in der Dokumentation um Screenshots. Die eigentlichen Beiträge auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen findest du zusätzlich zu den Beiträgen. Es würde uns sehr freuen, wenn du unsere Inhalte weiterverbreitest und natürlich am allermeisten, wenn du der DL21 beitreitest und aktiv einen linken Politikwechsel mitgestaltest. Unter folgendem Link kannst du bei uns Mitglied werden: https://www.forum-dl21.de/#involve_now

Grundlagentext

Medienlobbyismus – die Macht der Meinungsmacher

I. Medienlobbyismus

Unabhängige Medien und eine freie Presse, die keinerlei staatlicher Zensur unterliegt, sind für eine freiheitliche demokratische Grundordnung unerlässlich. Daher kann ein möglicher Einfluss von Einzelpersonen und/oder Interessensgruppen auf Journalist*innen schwerwiegende Folgen für die Glaubwürdigkeit der Medien haben. Für Lobbyist*innen aus der Privatwirtschaft sind die Medien ein unverzichtbares Instrument ihrer täglichen Arbeit. Die Platzierung ihrer Botschaften in der Presse ist von elementarer Bedeutung, um die öffentliche Meinung im Sinne ihrer Auftraggeber*innen zu beeinflussen. Der Erfolg einer solchen, von Lobbyist*innen initiierten, Imagekampagne in den Medien, steht in Zusammenhang mit der Berichterstattung durch die Journalist*innen. Ob die Anliegen der Interessensvertretungen besonders kritisch und gestützt durch zusätzliche Recherche hinterfragt werden oder aber, ob die Pressemitteilungen und Informationen durch die Medien weitestgehend übernommen und in einen wohlwollenden Artikel eingebettet werden.

Der Versuch der Einflussnahme auf journalistische Berichterstattung ist längst nicht mehr von der Hand zu weisen. Laut Journalist*innen und leitenden Redakteur*innen sind Versuche, Berichterstattung zu beeinflussen oder gar Recherchen zu behindern durchaus keine Seltenheit. Jedoch können auch Journalist*innen Vorteile aus Lobbykontakten ziehen und durch diese an Hintergrundinformationen gelangen, denen ansonsten wohlmöglich eine umfassende und zeitaufwendige Recherche zugrunde liegen würde. Aus kritischem Journalismus kann schnell PR für private Unternehmen werden, wenn die Grenzen zwischen Recherche und Gefälligkeiten verwischen. Bezahlte Reisen für Journalist*innen durch Unternehmen bspw. können die Glaubwürdigkeit der Medien empfindlich beschädigen. 2012 unternahm ein Manager des Thyssen-Krupp-Konzerns mehrere Luxusreisen mit Journalist*innen diverser Zeitungen (u.a. FAZ, Süddeutsche Zeitung, Tagesspiegel) ins Ausland, um dort Standorte des Unternehmens zu besuchen. 2014 präsentierte sich der Tagesspiegel mit der Konferenz „Agenda 2015“ als Connector zwischen Politik, Journalismus und Lobby. Dort konnten zahlungskräftige Kund*innen ein sogenanntes Diskussionsforum erwerben, wo sie ihre Themen und Inhalte bei politischen Entscheidungsträger*innen verankern und neue Kontakte aufbauen konnten. Solche „Events“ schaffen für Medieninstitutionen wie in diesem Fall dem Tagesspiegel zwar eine lukrative zusätzliche Einnahmequelle, jedoch auch Abhängigkeiten.

Schon zu Zeiten der Bankenkrise 2008 wurde das Fehlen eines kritischen Wirtschaftsjournalismus beklagt. Eine ideologische Nähe zum kapitalistischen Wirtschaftssystem durch Medienschaffende wirkt sich folglich auf die Meinungsbildung der Öffentlichkeit aus und verfestigt den Gedanken der Alternativlosigkeit des Neoliberalismus. Die Voraussetzung für Kritik ist die Unabhängigkeit. Journalist*innen die sich von

Unsere Demokratie ist



Lobbyist*innen instrumentalisieren lassen sind für eine Demokratie ähnlich schädlich, wie politische Entscheidungsträger*innen, die im Sinne einer Interessensgruppe handeln.

II. Beispiele des Medienlobbyismus

a. Medienkonzentration

Bereits 2006 beklagte die Bundeszentrale für politische Bildung ein nie da gewesenes Ausmaß an Eigentumskonzentration im Medienbereich und die daraus resultierenden gesellschaftlichen Folgen. Im Jahr 2018 zeigte eine Studie erneut eine rasant wachsende Medienkonzentration im Bereich der Tagespresse. Grund sind u.a. sinkende Werbeeinnahmen und Auflagenverluste, die besonders kleinere Verlage zu Einsparungen zwingen. Nutznießer dieser Entwicklung sind vor allem auflagenstarke Verlagsgruppen. Eine Reaktion auf die marktgetriebenen Vielfaltsverluste seitens der Politik konnte die Studie nicht erkennen.

i. Medienkonzentration im Verlagswesen

Die dominantesten drei Verlagsgruppen im deutschen Tageszeitungsmarkt sind die Verlagsgruppe Stuttgarter Zeitung (Stuttgarter Zeitung, Die Rheinpfalz und Südwest Presse), die Axel Springer SE (Bild, Die Welt) und die Funke Mediengruppe (u.a. WAZ und Hamburger Abendblatt). Die Axel Springer SE ist mit ihrem Flaggschiff, der Bild-Zeitung, mit weitem Abstand die auflagenstärkste Tageszeitung in Deutschland. Mit einer verkauften Auflage von über 1,2 Mio. im zweiten Quartal 2020 liegt sie deutlich vor der Süddeutschen Zeitung mit 307.973 verkauften Auflagen. Auf Platz drei liegt die Frankfurter Allgemeine Zeitung (183.008), gefolgt vom Handelsblatt (120.005) und Der Welt (68.098). Obwohl die Verlagsgruppe Stuttgarter Zeitung durch hohe Abonnementenzahlen der einzelnen Regionalzeitungen den höchsten Marktanteil besitzt (11,5 %), kann die Axel Springer SE durch ihre populären überregionalen Tageszeitungsangebote, Bild und Welt, einen Marktanteil von 81,4 % im deutschen Kaufzeitungsmarkt im ersten Quartal 2020 verzeichnen. Allein im Bereich der Boulevardzeitungen beherrscht die Axel Springer SE mit der Bild und der B.Z. mit rund 80 % Marktanteil die Spate. Springers Flaggschiff Bild ist zudem die Viert auflagenstärkste Tageszeitung der Welt. Damit konzentriert die Axel Springer SE nicht nur eine enorme Markts- sondern auch eine signifikante Meinungsmacht mit ihrem Angebot im Tageszeitungsmarkt. Die Axel Springer SE belegt hinter der Bertelsmann SE und ProSiebenSat.1 Group Platz drei der größten privaten Medienkonzerne in Deutschland.

ii. Medienkonzentration bei TV-Sendern

Weltweit rangiert Bertelsmann auf Platz 15 der mächtigsten Medienkonzerne, ProSiebenSat.1 auf Platz 49. Die beiden deutschen Medienunternehmen mit globaler Relevanz haben mit ihren Rundfunkanstalten folglich eine enorme Meinungsmacht. Im TV-Bereich auf nationaler Ebene nehmen die Öffentlich-Rechtlichen Rundfunkanstalten hinsichtlich der Zuschaueranteile weiterhin eine dominante Stellung ein. Zwar belegt die ARD auch im Ranking der Umsatzzahlen der größten Medienkonzerne in Deutschland mit über 6,6 Mrd. Euro den zweiten Platz, wird jedoch von der Bertelsmann SE mit einem Umsatzvolumen von 17,6 Mrd. bei weitem übertroffen. Das ZDF rangiert mit 2,1 Mrd. auf dem siebten Platz hinter der Bauer

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Media Group (2,2 Mrd), Hubert Burda Media Holding (2,6 Mrd.), der Axel Springer SE (3,1 Mrd.) und der ProSiebenSat.1 Group (4 Mrd.).

b. Privater Reichtum deutscher Medienunternehmer*innen

Der Erfolg privater Medienunternehmen, durch ihre Marktdominanz, führt auch zu immensem privatem Reichtum für die Besitzer*innen der Unternehmen. Mit 4,8 Mrd. Privatvermögen ist Friede Springer die reichste deutsche Medienunternehmerin. Ihr folgt die Familie Bauer (Bauer Media Group) mit 3,5 Mrd. Liz Mohn (Bertelsmann) mit 3,35 Mrd. und Familie Burda (Hubert Burda Media) mit 3,25 Mrd. Privatvermögen.

c. Boulevardmedien

Die Bild-Zeitung hat mit Abstand die meisten Rügen vom deutschen Presserat erhalten. Auf dem zweiten Platz hinter Bild liegt die B.Z., welche ebenfalls eine regionale Boulevardzeitung aus dem Hause Axel-Springer ist. Axel-Springers Bild-Zeitung ist gleichzeitig die auflagenstärkste Zeitung Deutschlands. Sie wird allgemein zu den Boulevardmedien gezählt und ist in ihrer Gattung im überregionalen Sektor einzigartig. Dabei verwendet die Bild in paradigmatischer Weise jene diskursiven Strategien, durch welche sich der Boulevardjournalismus auszeichnet. Als Untersuchungsgegenstand zahlreicher Studien, wurden zentrale Vorwürfe, denen sich die Bild-Zeitung seit Jahrzehnten gegenübersteht, wissenschaftlich bestätigt. So wurde z.B. während der Berichterstattung zur Griechenlandkrise ein Kampagnenjournalismus festgestellt, welcher den Diskurs im Sinne der ideologischen Ausrichtung von Bild prägen sollte. Vasco Boenisch (2007) definierte den Begriff des Kampagnenjournalismus in der Kommunikationswissenschaft folgendermaßen: *„Kampagnenjournalismus ist ein Journalismus, der eine dramaturgisch angelegte, zeitlich und thematisch begrenzte Strategie betreibt, die mit dem kontinuierlichen Einsatz kommunikativer, insbesondere persuasiver Instrumente und Techniken gezielt öffentliche Meinungen und/oder Verhaltensweisen beeinflussen will“.*

Der Einsatz von Kampagnenjournalismus, wie ihn Boenisch definiert, ist in der Berichterstattung von Boulevardzeitungen keine Ausnahme. Die Behauptung der politischen und ökonomischen Alternativlosigkeit zum neoliberalen Kapitalismus oder das Aufgreifen rechter Narrative werden von der Bild-Zeitung regelmäßig forciert. Innerhalb dieser ideologisch konnotierten Berichterstattung rücken nicht selten gesellschaftliche Minderheiten ins Visier der Boulevardmedien. Durch die Verstärkung von Vorurteilen (z.B. gegenüber Asylsuchenden) tragen Boulevardmedien durch ihre mediale Reichweite nicht selten zu einer Verschlechterung des gesellschaftlichen Klimas bei. Diese Form der Berichterstattung adressiert zumeist Bevölkerungsschichten, die aufgrund ihrer ökonomischen Situation selbst am Rande der Gesellschaft leben. Diese Menschen werden häufig durch skandalisierende Artikel mit Feindbildern beliefert, die der angebliche Grund ihrer Situation sein sollen oder zumindest damit in Zusammenhang stehen. Dadurch können soziale Probleme und rassistische Vorurteile verankert und gefördert werden.

Die Bild-Zeitung unternimmt unter Einsatz diskursiver Strategien, zu denen u.a. Sensationalisierung, Emotionalisierung oder Narrativität zählen, in zahlreichen Diskursen den Versuch, den Rahmen der Normalität eng abzustecken und das Sagbarkeitsfeld für andere Ansichten einzugrenzen. Der dadurch entstehende Kampagnenjournalismus ist gezielte

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Stimmungsmache für oder gegen bestimmte Personen, Reformen, politische Parteien, etc. Die Verwendung jener diskursiven Strategien aus dem Boulevardjournalismus, welche die Grundlage einer kampagnenartigen Berichterstattung bilden, wird im Allgemeinen von journalistischen Qualitätskriterien trennscharf abgegrenzt.

d. Das Problem des Medienlobbyismus

Die Pressefreiheit wird durch ökonomische Zwänge bedroht. In einem System, in dem das höchste Qualitätsmerkmal der Umsatz ist, unterliegt der Journalismus einem Leistungsdruck, der Konsequenzen für die Presselandschaft mit sich bringt. Diese können zudem empfindliche Auswirkungen auf die Demokratie haben. Ein massiver Glaubwürdigkeitsverlust in die Qualitätsmedien könnte zur Steigerung der Popularität von sogenannten alternativen Medien führen, die nicht selten eigene Ziele verfolgen, die nicht mit der freiheitlich demokratischen Grundordnung vereinbar sind. Die drei größten deutschen Medienkonzerne in privater Hand zeichnen sich durch ihre immense Meinungsmacht aber auch durch ihre Kapitalreserven aus. Dadurch sind sie in der Lage, im Gegensatz zu kleineren Verlagen, ihr Geschäftsfeld auf digitale Angebote zu erweitern, um die sinkenden Auflagen bzw. Einschaltquoten zu kompensieren. Gleichzeitig können durch Investitionen in andere Geschäftsfelder weitere Kapitalquellen erschlossen werden. Die sich dadurch reproduzierende Meinungsmacht ist ohne politische Regulierungen nicht zu durchdringen.

Die Eintrittsbarrieren für Marktteilnehmer mit journalistischem Qualitätsanspruch sind hoch, denn die Marktmacht der großen Medienkonzerne weisen neuen journalistischen Angeboten meist einen Nischenplatz zu. Hinzu kommen die ökonomischen Zwänge, denen ein journalistisches Medium unterliegt. Meist finanzieren sich diese teilweise oder vollständig über Werbeeinnahmen. Um diese zu akquirieren müssen sie für Unternehmen eine attraktive Werbefläche bieten. Diese Attraktivität besteht größtenteils in der Reichweite eines Mediums. Dies können lediglich die großen Medienunternehmen gewährleisten.

Im Sektor des Privatfernsehens teilen sich in Deutschland ProSiebenSat.1 und Bertelsmann/RTL Group S.A. die relevanten Marktanteile. Damit ist die Markt- und auch Meinungsmacht in einer Branche mit hoher Reichweite und Einfluss auf die öffentliche Meinung stark abgegrenzt. In der Kommunikationswissenschaft wird seit geraumer Zeit von sogenannten Boulevardisierungstendenzen in den Qualitätsmedien gesprochen. Die Verwendung von diskursiven Strategien aus dem Boulevardjournalismus wie Emotionalisierung, Sensationalisierung oder Personalisierung steigern u.U. die Verkaufszahlen, wirken sich jedoch im Umkehrschluss z.T. auch negativ auf die journalistische Qualität aus. Dabei zählt besonders bei Online-Medien die Attraktivität als Werbeträger für private Unternehmen, da dies eine zentrale Einnahmequelle ist.

Die Medienkonzentration weist daraufhin, dass sich ein Oligopol aus einigen wenigen privaten Medienkonzernen gebildet hat, die durch ihre Marktdominanz eine signifikante Meinungsmacht besitzen, welche sich jeglicher demokratischer Kontrolle entzieht. Im Bereich der Printmedien betreiben vor allem Boulevardmedien gezielte Stimmungsmache und greifen bei der Recherche nicht selten zu fragwürdigen Methoden zurück. Die Bild-Zeitung betreibt Lobbyismus in eigener Sache. Mit der ihr eigenen Meinungsmacht, ist sie in der Lage einen breiten gesellschaftlichen Querschnitt zu erreichen und ihre Leser*innenschaft mit diskursiven

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Strategien zu manipulieren. Mit einem Marktanteil im Tageszeitungssektor wie Axel-Springer SE besitzt, ist der Medienkonzern zweifelsfrei in der Lage Wahlen und gesellschaftliche Stimmungen zu beeinflussen. Die Berichterstattung der Bild-Zeitung folgt dabei einer politisch-ideologischen Agenda. Diese greift häufig rechte Narrative auf und schürt bewusst das gesellschaftliche Unbehagen gegen Minderheiten, politische Parteien oder auch ganzen Nationen. Die unzähligen Rügen, welche die Bild-Zeitung von deutschen Presserat bereits erhalten hat, deuten auf eine offene Missachtung journalistischer Qualitätskriterien und ethischer Standards hin. Durch die Reichweitenstärke der Bild-Zeitung nimmt diese eine dominante Stellung im Diskurs ein und grenzt das Sagbarkeitsfeld im eigenen Interesse ein. Das kreieren und bedienen von „Feinbildern“ gehört dabei ebenso zum kommunikativen Instrumentarium wie das Polemisieren gegen bestimmte Reformen oder Gesetzesentwürfe (wie z.B. die B.Z. im Diskurs um den Berliner Mietendeckel). Boulevardmedien, insbesondere aus dem Verlagshaus Axel-Springer, treten somit weniger als Informationsquelle durch sachlichen Journalismus, als vielmehr politischer Akteur mit eigenen Interessen in den Diskurs ein.

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Social-Media-Postings

Montag, 12. Oktober, Kachel zum Thema Medienlobbiismus und Podcast mit Johanna Henkel-Waidhofer

Facebook:



<https://www.facebook.com/ForumDL21/photos/a.200283873447653/1910660035743353>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21

...

Die **#Bild** hat es sich seit jeher zur Hauptaufgabe gemacht das eigenen politische Weltbild in die Leser*innenschaft zu tragen. Ethikstandards und journalistische Qualitätskriterien spielen dabei kaum eine Rolle. Das ist **#Lobbyismus** in eigener Sache!
#DemokratieIstUnverkäuflich



12:27 nachm. · 12. Okt. 2020 · Twitter Web App

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1315599910503411713

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



<https://www.instagram.com/p/CGPYIHuAYOG/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Hilde Mattheis ✓
@HildeMattheis



Wenn das konservative und marktradikale Weltbild der Chefredakteure die Berichterstattung dominiert, dann hat man wohl eine [#Bild](#) in der Hand. Wir, das [@Forum_DL21](#), begreifen dies als [#Lobbyismus](#) in eigener Sache. Unser Thema diese Woche: Lobbyismus und [#Medien](#)



Forum DL21 @Forum_DL21 · 12. Okt.

Die [#Bild](#) hat es sich seit jeher zur Hauptaufgabe gemacht das eigenen politische Weltbild in die Leser*innenschaft zu tragen. Ethikstandards und journalistische Qualitätskriterien spielen dabei kaum eine Rolle. Das ist [#Lobbyismus](#) in eigener Sache! [#DemokratieistUnverkäuflich](#)



12:28 nachm. · 12. Okt. 2020 · Twitter Web App

<https://twitter.com/HildeMattheis/status/1315600219267096576>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Facebook:



The image shows a Facebook post from the page 'Forum Demokratische Linke 21'. The post is dated '12. Oktober um 05:16' and features a red circular profile picture with 'DL21' in white. The text of the post discusses a podcast about the connection between media and lobbying, mentioning a conversation with Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer. Below the text is a large orange graphic with the text 'UNVERKÄUFLICH' in large white letters, and 'DL21 - DIE LINKE IN DER SPD' in smaller white letters below it. A large white number '7' is visible in the bottom right corner of the orange graphic. At the bottom of the post, there is a link 'OPEN.SPOTIFY.COM' and the title 'Lobbyismus 7 - Sind unsere Medien unabhängig und lobbyfrei? - Politik mit Links'.

DL21 Forum Demokratische Linke 21
12. Oktober um 05:16 · 🌐

Wer sich für die Verbindung zwischen Medien und Lobbyismus interessiert, ist bei diesem Podcast goldrichtig. Unsere DL21-Bundesvorsitzende hat mit der Journalistin Brigitte Johanna Henkel-Waidhofer gesprochen. Was es genau mit der Konzentration des Medienmarktes sowie den Einfluss von der Politik auf die Arbeit von Journalist*innen auf sich hat und was unabhängigen Journalismus ausmacht, erfahrt ihr in diesem brandaktuellen Podcast.

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

7

OPEN.SPOTIFY.COM
Lobbyismus 7 - Sind unsere Medien unabhängig und lobbyfrei? - Politik mit Links

<https://www.facebook.com/ForumDL21/posts/1910734065735950>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21

...

So Freund*innen! Frisch aus dem Schnittraum, unser neuer [#Podcast](#). [@HildeMattheis](#) im Gespräch mit der Journalistin Johanna Henkel-Waidhofer über einen kozentrierten Medienmarkt, unabhängigen [#Journalismus](#) und Einfluss der Politik auf die [#Medien](#).



Lobbyismus 7 - Sind unsere Medien unabhängig und lobbyfrei?
- Politik mit Links - Hilde Mattheis
open.spotify.com

2:01 nachm. · 12. Okt. 2020 · Twitter Web App

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1315623680148475909

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Hilde Mattheis ✓
@HildeMattheis

...

Rollen vertauscht: Heute habe ich eine Journalistin interviewt, nämlich Johanna Henkel-Waidhofer, um mehr über Einfluss, [#Lobbyismus](#) und Arbeitsbedingungen auf dem deutschen Medienmarkt zu erfahren. Wie verändern sich [#Medien](#) in Deutschland - das erfahrt Ihr in meinem [#Podcast](#).

2:07 nachm. · 12. Okt. 2020 · Twitter Web App

5 „Gefällt mir“-Angaben



Hilde Mattheis ✓ @HildeMattheis · 12. Okt.

...

Antwort an [@HildeMattheis](#)
Den Podcast findet Ihr hier:



Lobbyismus 7 - Sind unsere Medien unabhängig und lobbyfrei? - Politik mit Links - Hilde Mattheis
open.spotify.com

<https://twitter.com/HildeMattheis/status/1315625094400491524>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Dienstag, 13. Oktober, Video zu Rügen der BILD-Zeitung

Facebook:



Rügenmeister Bild-Zeitung



Forum Demokratische Linke 21

13. Oktober um 02:16 · 🌐

Keinen Grund für einen Glückwunsch, #Bild! Ihr seid deutscher Rügenmeister. Keine deutsche Zeitung hat so viele Rügen vom deutschen Presserat erhalten. Die Bildzeitung liegt schier uneinholbar auf Platz 1. Diese traurige Auszeichnung ist ein deutliches Anzeichen dafür, was die Bildzeitung von journalistischen Qualitäts- und Ethikstandards hält, nämlich gar nichts. Was auch immer die Auflage steigert und Profit bringt ist für die Redakteur*innen dieses Blatts legitim. Bei Springer heiligt der Zweck die Mittel. Wir haben euch mal ein paar Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit rausgesucht.

<https://www.facebook.com/ForumDL21/videos/384232459618283>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21

...

#Bild ist deutscher Rügenmeister. Eine traurige Auszeichnung für ein Blatt, das für die Steigerung des Profits für den #Springerkonzern jegliche journalistische Qualitäts- und Ethikstandards seit jeher über Bord wirft. Hier ein paar Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit:

**Die BILD-Zeitung ist die
auflagenstärkste
Tageszeitung Deutschland!**

(Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/73448/umfrage/auflage-der-ueberregionalen-tageszeitungen/>)



@ForumDL21 | www.forum-dl21.de |
www.dl21.zusammenhandeln.org

11:05 vorm. · 13. Okt. 2020 · Twitter Web App

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1315941669963956230

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



<https://www.instagram.com/p/CGRyCdZCOiD/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Hilde Mattheis ✓
@HildeMattheis

...

And the Winner is ... Keine deutsche Tageszeitung hat so viele Rügen vom deutschen Presserat kassiert wie die [#Bild](#). Sie rangiert einsam und weit abgeschlagen auf Platz 1. Wir, das [@Forum_DL21](#) haben einige Beispiele für euch, wie bei der Bild gearbeitet wird: [#Profit](#) vor [#Moral!](#)

 **Forum DL21** @Forum_DL21 · 13. Okt.

#Bild ist deutscher Rügenmeister. Eine traurige Auszeichnung für ein Blatt, das für die Steigerung des Profits für den #Springerkonzern jegliche journalistische Qualitäts- und Ethikstandards seit jeher über Bord wirft. Hier ein paar Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit:

**...doch dies ist nicht der
einzige 1. Platz, den diese
Zeitung sich schon
lange sichert.**



   @ForumDL21 | www.forum-dl21.de |
www.dl21.zusammenhandeln.org

11:10 vorm. · 13. Okt. 2020 · Twitter Web App

<https://twitter.com/HildeMattheis/status/1315942891454423041>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Mittwoch, 14. Oktober, Kachel zum Privateigentum der größten Medienunternehmer

Facebook:

DL21 Forum Demokratische Linke 21
22 Std. · 🌐

Der Begriff "Medienmogule" kommt nicht von ungefähr. Hinter zahlreichen privaten Medienangeboten stehen mächtige Einzelpersonen oder Familien, die mit schier unerschöpflichem Privatvermögen ausgestattet sind. Auch an diesem Beispiel zeigt sich erneut das große Problem der Ungleichheit in unserer Gesellschaft, denn Geld bedeutet Macht und Macht bedeutet Einfluss. Wie in zahlreichen anderen Branchen hat sich auch in der Medienwelt ein Oligopol gebildet, in dem einige wenige Wettbewerber den Markt fast vollständig dominieren. Gegen die massiven Kapitalreserven, Auflagenstärke und Reichweite medialer Platzhirsche, sehen kleine Verlage, die an sich selbst den Anspruch von kritischem und unabhängigen Journalismus stellen, oftmals alt aus. Kritik muss ein elementarer Bestandteil linker Politik sein. Daher erlauben wir uns die Frage, welche ideologische Ausrichtung und Interessenswahrungen hinter einzelnen Medienangeboten stehen, die im Besitz von Multimilliardär*innen sind.

MEINUNGEN, DIE SICH BEZAHLT MACHEN.

Ranking der reichsten Medienunternehmer*innen in Deutschland im Jahr 2019 nach Privatvermögen:

Friede Springer: (Axel Springer)	4,1 Mrd. €
Fam. Hubert Burda: (Hubert Burda Media)	4 Mrd. €
Familie Liz Mohn: (Bertelsmann)	4 Mrd. €
Familie Bauer: (Bauer Media Group)	3,6 Mrd. €

[Quelle: https://www.zeitschriftenspiegel.de/141000/medienmogule-privatvermoegen-der-5-reichsten-medienmogule-in-deutschland/141000.html]

DL21 www.facebook.com/ForumDL21/ www.dl21.de/

UNSERE DEMOKRATIE IST
UNVERKÄUFLICH

<https://www.facebook.com/ForumDL21/photos/a.200283873447653/1912682115541145>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21

...

#Ungleichheit in der #Medienwelt. Während eine winzige Gruppe von Milliardär*innen die Branche der privaten Medienangebote dominiert, kämpfen kleine #Verlage täglich ums Überleben. #Journalismus muss unabhängig sein. Unabhängig vom #Staat und vom #Kapital!



12:11 nachm. · 14. Okt. 2020 · Twitter Web App

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1316320814023802881

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



<https://www.instagram.com/p/CGUfZquAWU5/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Hilde Mattheis ✓
@HildeMattheis

...

Seit #Marx wissen wir: #Kritik ist ein elementarer Bestandteil linker Politik. Dazu gehört auch die #Medienkritik. Ein paar Milliardär*innen dominieren die deutsche #Medienlandschaft. Diese #Ungleichheit muss bekämpft werden. Kleine #Verlage brauchen unsere Unterstützung.



Forum DL21 @Forum_DL21 · 3 Std.

#Ungleichheit in der #Medienwelt. Während eine winzige Gruppe von Milliardär*innen die Branche der privaten Medienangebote dominiert, kämpfen kleine #Verlage täglich ums Überleben. #Journalismus muss unabhängig sein. Unabhängig vom #Staat und vom #Kapital!

MEINUNGEN, DIE SICH BEZAHLT MACHEN.

Ranking der reichsten Medienunternehmer*innen in Deutschland im Jahr 2019 nach Privatvermögen:

Friede Springer: (Axel Springer)	4,1 Mrd. €
Fam. Hubert Burda: (Hubert Burda Media)	4 Mrd. €
Familie Liz Mohn: (Bertelsmann)	4 Mrd. €
Familie Bauer: (Bauer Media Group)	3,6 Mrd. €

(Quelle: <https://re.statista.com/statistik/daten/studie/527411/umfrage/medienunternehmer-auf-die-grossen-ten-entwerfer-in-deutschland/>)



DL21
www.dl21.de
www.dl21.de/medienkritik

UNSERE DEMOKRATIE
UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

12:13 nachm. · 14. Okt. 2020 · Twitter Web App

<https://twitter.com/HildeMattheis/status/1316321188835188736>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Donnerstag, 15. Oktober, Video zur PR-Agentur Storymachine von Kai Diekmann, Philipp Jessen und Michael Mronz und der Heinsberg-Studie

Facebook:



Die Story über Storymachine



Forum Demokratische Linke 21

21 Min · 🌐

Wenn PR (Public Relations) im Dienste privater Profitinteressen lukrativer ist als sauberer, kritischer Qualitätsjournalismus, dann entwickelt sich innerhalb unserer Demokratie ein Problem, denn Journalismus muss unabhängig sein und gute Arbeit braucht gutes Einkommen. Global Player stecken jährlich Unsummen in Imagepflege und PR, um in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen zu werden. Lobbyist*innen suchen daher nicht ausschließlich den Kontakt zur Politik sondern auch zu reichweitenstarken Medien. Wir haben einen Fall recherchiert, in dem zwei Schwergewichte aus dem Journalismus, nämlich der ehemalige Bild-Chef Kai Diekmann und der ehemalige Chefredakteur vom Stern Philipp Jessen, die Seiten gewechselt haben. Für üppige Summen polieren die beiden mit ihrem Partner Michael Mronz das externe Erscheinungsbild ihrer zahlungskräftigen Kunden auf Hochglanz. Wie aus Journalisten Lobbyisten wurden:

<https://www.facebook.com/ForumDL21/videos/824293828342282/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Forum DL21
@Forum_DL21

...

#Journalismus, #PR, #Lobbyismus. Leider fehlt da häufig die Trennschärfe. Welche bekannten Gesichter die #Heinsbergstudie von #Streeck PR-technisch begleiteten, wer von den #Lockerungen des #Lockdown profitierte und wie wichtig #Medien für #Lobbyisten sind, erfahrt ihr hier:



10:20 vorm. · 15. Okt. 2020 · Twitter Web App

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1316655135104225280

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



<https://www.instagram.com/p/CGW6frTiBIT/>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Hilde Mattheis ✓
@HildeMattheis

...

Was macht eigentlich noch der ehemalige **#Bild**-Chef **#Diekmann**? Er ist **#Lobbyist** geworden! Oder, wie er es sicher lieber hört "PR-Berater". Diese Dienste nahm dieses Jahr der **#Virologe** **#Streeck** in Anspruch. Weshalb und warum und wer noch mitgemischt hat, erfahrt ihr in diesem Clip:



Forum DL21 @Forum_DL21 · 49 Min.

#Journalismus, **#PR**, **#Lobbyismus**. Leider fehlt da häufig die Trennschärfe. Welche bekannten Gesichter die **#Heinsbergstudie** von **#Streeck** PR-technisch begleiteten, wer von den **#Lockerungen** des **#Lockdown** profitierte und wie wichtig **#Medien** für **#Lobbyisten** sind, erfahrt ihr hier:



10:21 vorm. · 15. Okt. 2020 · Twitter Web App

<https://twitter.com/HildeMattheis/status/1316655340243554305>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Freitag, 16. Oktober, Podcast mit Prof. Hans-Jürgen Arlt zur BILD:

Facebook:

DL21 Forum Demokratische Linke 21
1 Std. · 🌐

Für alle Podcast-Feinschmecker*innen da draußen: Wir haben heute für euch mal wieder ein echtes Filetstück. Unsere DL21-Bundesvorsitzende Hilde Mattheis spricht mit einem echten Bild-Zeitungsexperten. Prof. Dr. Hans-Jürgen Arlt hat als renommierter Kommunikationswissenschaftler die Bild ganz genau unter die Lupe genommen. Bist ist weniger eine "Zeitung" als eine profitgeile PR-Maschinerie, mit Skandalen und Werbung in eigener Sache nach Aufmerksamkeit sucht. Wie und warum sie... [Mehr ansehen](#)

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

OPEN.SPOTIFY.COM
Lobbyismus 8 - BILD dir deren Meinung - Politik mit Links
Welche Macht hat die BILD-Zeitung? Ist sie Stimme des Volkes ode...

<https://www.facebook.com/ForumDL21/posts/1914840918658598>

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:

**Forum DL21** @Forum_DL21 · 1 Std.

Was ihr schon immer über die [#Bild](#) wissen wolltet: Im aktuellen [#Podcast](#) spricht [@HildeMattheis](#) mit Prof. Dr. Hans-Jürgen Arlt. Der hat es auf sich genommen, sich sehr intensiv und wissenschaftlich mit Springers Flaggschiff auseinanderzusetzen.



Lobbyismus 8 - BILD dir deren Meinung - Politik mit Links - Hilde Mattheis
open.spotify.com

1 ↻ 2 ↗

**Forum DL21** @Forum_DL21 · 1 Std.

Hier geht's zu den Studien zur [#Bild](#) 👉



"Bild" - Studie - Drucksache "Bild" - Eine Marke und ihre Mägde
bild-studie.de

https://twitter.com/Forum_DL21/status/1317039383917330432

Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Instagram:



Unsere Demokratie ist

UNVERKÄUFLICH
DL21 - DIE LINKE IN DER SPD

Twitter:



Hilde Mattheis ✓
@HildeMattheis



Ich habe mit Prof. Dr. Hans-Jürgen Arlt gesprochen. Der Kommunikationswissenschaftler hat viel beachtete Studien zur Bild-"Zeitung" durchgeführt & gibt in meinem aktuellen [#Podcast](#) fundierte Einblicke in die Welt der [#Bild](#)-Zeitung":



Lobbyismus 8 - BILD dir deren Meinung - Politik mit Links - Hilde Mattheis
open.spotify.com

11:48 vorm. · 16. Okt. 2020 · Twitter Web App

||| Tweet-Aktivität anzeigen

5 Retweets 8 „Gefällt mir“-Angaben



Hilde Mattheis ✓ @HildeMattheis · 1 Std.
Antwort an [@HildeMattheis](#)
Die Studien zur [#Bild](#) findet ihr hier:



"Bild" - Studie - Drucksache "Bild" - Eine Marke und ihre Mägede
bild-studie.de

<https://twitter.com/HildeMattheis/status/1317039592990715904>